



## 2. Schulische/außerschulische Bildungsangebote/-träger vernetzen (Säule 2)

### 2.1 Beschreibung der Säule 2



Themen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation der Schulen</li> <li>• Kooperation Schule – Wirtschaft und Arbeitsverwaltung</li> <li>• Kooperation Schule – Wissenschaft</li> <li>• Kooperation Schule – Jugendhilfe</li> <li>• Kooperation Schule – Erwachsenenbildung</li> <li>• Profilbildung der Schulen</li> </ul>
--------	---

Gemeinsames Ziel von Schule, Wirtschaft und Arbeitsverwaltung ist es, junge Menschen beim erfolgreichen Übergang in den Beruf zu unterstützen und für das Leben zu stärken. Daher müssen Erziehungs- und Bildungsangebote auf das einzelne Kind zugeschnitten sein, es individuell fördern und vielfältige Wege zu einem hochwertigen Schulabschluss aufzeigen. Für eine individuelle und passgenaue Ausbildung bedarf es einer engen Vernetzung zwischen allen schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen im Landkreis Oberallgäu. Diese tragen in besonderem Maße dazu bei, Schulabbrüche zu vermeiden und individuelle Bildungsbiografien bis hin zur Hochschulzugangsberechtigung zu ermöglichen. Die Durchlässigkeit des differenzierten Schulsystems ermöglicht es, Unterstützung zu gewähren und eine praxisorientierte Ausbildung junger Menschen anzubieten. Zudem kann eine gute Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft den Schüler frühzeitig einen praxisnahen Einblick in die Arbeitswelt bieten und folglich den Einstieg ins Berufsleben maßgeblich vorbereiten und unterstützen.

Lebenslanges Lernen ist die Grundlage einer leistungsfähigen Gesellschaft. Folglich endet das Lernen nicht mit dem Schulabschluss. Neben der Notwendigkeit der unmittelbar beruflich verwertbaren Weiterbildung, bedürfen auch die Beurteilungs-, Handlungs-, und Partizipationsfähigkeit der Menschen einer ständigen Übung und Weiterentwicklung.

## 2.2 Ausgangssituation – Bestandsaufnahme

Neben zahlreichen schulischen Bildungsangeboten gibt es im Landkreis Oberallgäu auch eine Vielzahl an außerschulischen Bildungseinrichtungen und Weiterbildungsmöglichkeiten. Es besteht bereits eine Vielzahl von verschiedenen örtlichen Kooperationen unterschiedlicher Institutionen. Folgende Tabelle gibt einen Überblick über bestehende Kooperationen und weiteren Institutionen zur Vernetzung von schulischen und außerschulischen Bildungsangeboten. (Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.)

### Kooperation der Schulen / KiGa

Projekt	Organisation
Netzwerke JaS-Jugendpflege-Offene Ganztageschule-Schule	Jugendsozialarbeit an Schulen (Blaichach)
Schulverbund mit MS SF und MS Bad Hindelang	Jugendsozialarbeit an Schulen (Oberstdorf)
Ausgeprägte Kooperation mit DSV/ASV/Sportinternat	Jugendsozialarbeit an Schulen (Oberstdorf)
Schülerwettbewerbe: Austragungsort zahlreicher sportlicher Wettkämpfe wie Tischtennis, Crosslauf, Duathlon, Skilanglauf, Rodeln etc.;	Jugendsozialarbeit an Schulen (Oberstdorf)
Kooperation von JaS mit Schulpsychologin und Klassenlehrern; Projekte, wie soziales Lernen, finden in den Klassen statt	Jugendsozialarbeit an Schulen (Waltenhofen)
Kooperation mit der Jugendpflege von Waltenhofen, Unterstützung der Jugendpflegerin beim Aufbau eines neuen Jugendtreffs durch Austausch und Mobilisieren der Jugendlichen	Jugendsozialarbeit an Schulen (Waltenhofen)
Angebote für Kinder und Jugendliche von 8 – 15 J. vom Gesundheitssport e.V. Waltenhofen, „Gesundes Köpfchen“ und Zumba“; Erweiterte Mittagsbetreuung durch die Gemeinde	Jugendsozialarbeit an Schulen (Waltenhofen)
Schulbezogene Jugendarbeit durch gemeindliche Jugendpflege	Jugendsozialarbeit an Schulen (Dietmannsried)
Veröffentlichung vorhandener außerschulischer Angebote	Jugendsozialarbeit an Schulen (Dietmannsried)
Kooperation mit Gemeindebücherei (Leseförderung)	Jugendsozialarbeit an Schulen (Dietmannsried)
Kooperation mit Landesbund für Vogelschutz	Jugendsozialarbeit an Schulen (Dietmannsried)
Kooperation mit TT-Abteilung / Sportverein	Jugendsozialarbeit an Schulen (Dietmannsried)
Verkehrserziehung durch Polizei	Jugendsozialarbeit an Schulen (Dietmannsried)



Im Laufe eines Kindergartenjahres können folgende Module vereinbart werden: Frühstückswoch „Ich füll mir meine Pausenbox“, „Lecker essen leicht gemacht“ – Eltern u. Kinder kochen gemeinsam; Vortrag „Kinder-Lebensmittel unter der Lupe“; „Komm wir gehen zum Bauernhof“ – Besuch bei einem Erlebnisbauernhof mit Hofführung; „Bewegtes Picknick“; Familien-Olympiade“, „Erlebnis-Bauernhof – Lernprogramm für Grundschüler“	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Projekt "Gesund und fit im Kinder-Alltag": Sechs Wege zur kindgerechten Ernährung u. Bewegung (Eltern mit Kindern von 3 – 6 Jahren in KiGa u. KiTa)	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
"Junge Eltern / Familien" im Bereich Ernährung und Bewegung	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
„Kochen für mutige Piraten“ (Kleinkindernährung)	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Seminarprogramm z. B.: Beratung in Baby's erstem Lebensjahr	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Schnupperkurs „Fitness für Mami und Baby“	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
„Papa/Mama kocht für sich u. mich“ (Beikost-Einführung);	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Workshop „Babybrei“	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Geschulte bieten für Schulklassen ein Lernprogramm direkt auf ihrem Hof an.	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Bildungspartner für Kindergärten (Früherziehungsgruppen vor Ort), allgemeinbildende Schulen (Instrumentalunterricht im musischen Zweig sowie Bläserklassenangebote) und Musikvereine (Instrumentalausbildung für Kapellen) im Rahmen zahlreicher Kooperationen.	Sing- und Musikschule KE und nördlicher Landkreis OA e.V.
Übungsleiter, Sportlehrer und Trainer gehen mit ihren Angeboten in die Schulklassen.	Bayerische Sportjugend im BLSV
Schulbezogene Jugendarbeit: AK Schülerzeitung; AK Schulband; Disco-Fieber-Aktionstag;	Gemeindliche Jugendpfleger (Dietmannsried)
Sport nach 1- Ballspiele: Angeboten vom TV Waltenhofen für Kinder der Mittagsbetreuung (MS Waltenhofen); Zumba und "gesundes Köpfchen": Angebot vom Gesundheitssport e.V. Waltenhofen;	Gemeindliche Jugendpflege (Waltenhofen)
Über das Projekt UMO wird ein umfangreiches Umweltbildungs- und Naturerlebnisprogramm in den Schulen und Kindergärten in Kempten-Oberallgäu durchgeführt.	Bund Naturschutz in Bayern e.V. – Kreisgruppe KE-OA und BN Naturerlebniszentrum Allgäu (NEZ)



### Kooperation Schule – Wirtschaft und Arbeitsverwaltung

Projekt	Organisation
Allgäuer Berufsoffensive - 2013 bis 2015: Projektstage für Schüler der Mittelschule, Realschule und Gymnasium.	HWK Schwaben; Kreishandwerkerschaft OA
Azubi-Projekt: "Ohne Knete keine Fete": Die Auszubildenden referieren in Schulen	Raiffeisenbank KE-OA eG
Kurse: Benimmkurse für 8.Klasse, vertiefte Berufsorientierung; Beteiligte: z.B.: Handwerkskammer Schwaben, Fa. Geiger, Sparkasse, Hotel	Arbeitskreis Schule/Wirtschaft
Berufsfindungstag in SF (Organisation Raiba KE-OA)	Kreishandwerkerschaft OA
CROSSROADS - wie geht es nach der Schule weiter	VHS KE und nördlicher Landkreis
Projekttag „Wanted Handwerk“; Ziel: Ca. 1 Jahr bevor die Schüler die Mittelschulen verlassen, für das Handwerk zu begeistern.	Kreishandwerkerschaft Kempten
Planspiel-Börse (Das Geschehen an den Märkten hautnah miterleben)	Sparkasse Allgäu
Schulpartnerschaft: Ziel ist es, dass weiterführende allgemeinbildende Schulen und Unternehmen in Schwaben eine Kooperation eingehen, ein besseres gegenseitiges Verständnis entwickeln und voneinander profitieren.	IHK Akademie Schwaben

### Kooperation Schule – Wissenschaft

Projekt	Organisation
FabLab	Hochschule Kempten
P-Seminare	Schulen
Schnupperstudium	Hochschule Kempten
Angebot für W-Seminare	Hochschule Kempten
Nutzung der Hochschulbibliothek	Hochschule Kempten
Frühstudium	Hochschule Kempten
Methodenvielfalt in Studieninformationsveranstaltungen in den Schulen	Hochschulen Kempten



## Kooperation Schule – Jugendhilfe

Projekt	Organisation
Präventionsveranstaltungen, u. a. Suchtprävention in Koop. mit Kreisjugendamt (z. B. KlarSicht Koffer; Do goht nix); Elternabend; Wanderbibliothek	Fachdienst für Sucht und Prävention LRA Koop. Jugendsozialarbeit an Schulen (Blaichach, Dietmannsried)
Sexualpädagogik mit Pro Familia	Jugendsozialarbeit an Schulen (Blaichach)
Umweltbildung in Kooperation mit Bund Naturschutz	Jugendsozialarbeit an Schulen (Blaichach)
„Soziale Gruppenarbeit“ in Kooperation mit dem Kreisjugendamt und einem externen Träger	Jugendsozialarbeit an Schulen (Blaichach)
Peer-Group Modell in der Mittelschule	Jugendsozialarbeit an Schulen (Blaichach)
Kooperation Jugendsozialarbeiter/in des Landratsamtes	Jugendamt Oberallgäu
Klassentrainings zum Sozialen Lernen, Gewalt- und Mobbingprävention z. B. in Form von Workshops	Jugendsozialarbeit an Schulen (Oberstdorf)
Soziale Gruppenarbeit (externe Anbieter, derzeit die Herzogsägmühle, bieten wöchentlich die SGA an der MS Waltenhofen und Immenstadt an, um Kinder zwischen 10 und 14 Jahren mit sozialen Defiziten gezielt zu fördern)	Jugendsozialarbeit an Schulen (Immenstadt, Waltenhofen)
Kooperation mit Streetwork Immenstadt (Frau Keck)	Jugendsozialarbeit an Schulen (Immenstadt)
außerschulische Lernförderung im TIB; Nachhilfeunterricht; Hausaufgabenbetreuung; Prüfungsvorbereitung	Kooperationsgruppe: Beauftragte für Migration und Integration im Landkreis Oberallgäu, Stadt Immenstadt; Bildungszentrum Friedrich; Freiwilligen Agentur; Familien- und Bildungshaus Oberallgäu
Lernhelfer in SF	Stadt Sonthofen und Beauftragte für Migration und Integration im Landkreis Oberallgäu
Hausaufgabenunterstützung	Stadt Sonthofen und Beauftragte für Migration und Integration im Landkreis Oberallgäu
Jugendmigrationsdienst (KE)	Jugendmigrationsdienst und Beauftragte für Migration und Integration im Landkreis Oberallgäu
Projekte: Hinschauen, aufbauen, begleiten: Begleitung benachteiligter Jugendlicher & junger Erwachsener bis zur beruflichen Integration, Knüpfung von Kontakten zu kompetenten Partnern aus dem Bereich der Bildung; enge Netzwerkarbeit; Vermittlung von Praktika; Weiterbildungen; Ausbildungen oder notwendige Unterstützung	Kompetenzagentur Allgäu gfi gGmbH und Beauftragte für Migration und Integration im Landkreis Oberallgäu
"Soziale Gruppenarbeit" für 6./7. Klasse, angeboten vom Jugendamt OA, durchgeführt von Herzogsägmühle; Berufseinstiegsbegleitung für 8./9. Klasse, angeboten von Agentur für Arbeit, durchgeführt vom BBZ	Gemeindliche Jugendpflege (Waltenhofen)



Präventive Maßnahmen der Bahnpolizei für Jugendliche; Monatliches Sozialprojekt im Seniorenzentrum (Jugendliche spielen mit Senioren); Dreimal die Woche findet ein offener Jugendtreff statt;	Gemeindliche Jugendpflege (Waltenhofen)
Präventionsangebot „Medienpädagogik“ für Schüler, Eltern und Organisationen; Jugendschutzkampagne „Do goht nix!“	KJR / Kommunale Jugendarbeit Oberallgäu
Fit for Azubi – Angebote für Auszubildende und Ausbilder; Z. B. Azubi-Knigge, Telefontraining, „Der richtige Lehrling für meinen Betrieb“; Ausbilder und Auszubildende auf die erfolgreiche Ausbildung vorbereiten.	Kolping-Bildungswerk in der Diözese Augsburg e.V. - Bildungszentrum Kaufbeuren/Allgäu
Unabhängige Beratung am staatl. Schulamt OA: Wichtiges Element ist die Vernetzung mit der Eingliederungs- und Jugendhilfe sowie ggf. mit den kommunalen Schulaufwands- bzw. Aufgabenträgern.	Staatliches Schulamt

## Erwachsenenbildung

Projekt	Organisation
Fort- und Weiterbildungen z. B. Hygienebeauftragte(r); Praxisstudien in Teil- bzw. Vollzeit; Anpassungsweiterbildungen (IHK-Zertifikatslehrgänge)	Allgäu-Akademie (Berufliche Akademie für Gesundheit, Pflege und Soziales); IHK Akademie Schwaben
Abnahme von Prüfungen in der Ausbildung; Weiterbildung, Sach- und Fachkundeprüfung	IHK Akademie Schwaben
Auftragsausbildung und Prüfungsvorbereitungslehrgänge für Auszubildende	IHK Akademie Schwaben
Offene Erwachsenenbildung/Firmenschulungen: Unterstützung bei allen pädagogischen, schulischen und rechtlichen Fragen, von der Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung bis zur Schulung im Umgang mit problematischen Jugendlichen.	Kolping-Bildungswerk in der Diözese Augsburg e.V. - Bildungszentrum Kaufbeuren/Allgäu
Vermittlung von "Soft-Skills"; Verkaufs-/Telefontrainings; Moderationstrainings; Schulung bei der Umstellung auf ein neues Office-Produkt bis zur modernen Briefgestaltung, sicherer Umgang mit Grafik-Programmen; EXCEL-Schulung; Erweiterung der Angebote auf den kaufmännischen und gewerblichen Bereich; EDV-geschützten Buchhaltungskurs; Staplerschein; vom Logistikmeister zur Service-Fachkraft	Kolping-Bildungswerk in der Diözese Augsburg e.V. - Bildungszentrum Kaufbeuren/Allgäu
Aufstiegsqualifikation; Führungskräfte; Gesundheit/Prävention	Kolping-Bildungswerk in der Diözese Augsburg e.V. – Bildungszentrum Kaufbeuren/Allgäu
Vertiefung der Sprachkenntnisse: z. B. Wirtschaftsenglisch;	Kolping-Bildungswerk in der Diözese Augsburg e.V. - Bildungszentrum Kaufbeuren/Allgäu
Wirtschaftsfachwirt (IHK); Weiterbildung: Geprüfter Bilanzbuchhalter; Logistikmeister/in; Pflegeberater/-management	Kolping-Bildungswerk in der Diözese Augsburg e.V. - Bildungszentrum Kaufbeuren/Allgäu



Vorbereitungslehrgang: Der 2-jährige Lehrgang bereitet auf die Prüfung als externer Teilnehmer an einer Berufsfachschule für Kinderpflege vor und vermittelt die erforderlichen theoretischen und praktischen Kenntnisse in den relevanten Prüfungsfächern	Kolping-Bildungswerk in der Diözese Augsburg e.V. – Bildungszentrum Kaufbeuren/Allgäu
Fachwirt/-in für Erziehungswesen (KA): Für die Übernahme von Leitungsaufgaben und der Organisation von Kindertagesstätten erwerben die Lehrgangsteilnehmer in 12 Monaten berufsbegleitend das notwendige Fachwissen	Kolping-Bildungswerk in der Diözese Augsburg e.V. – Bildungszentrum Kaufbeuren/Allgäu
Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung von der IHK; Kaufmännische Weiterbildung in Form von kaufmännischer Übungsfirma; kaufmännischer Umschulung	Kolping-Bildungswerk in der Diözese Augsburg e.V. – Bildungszentrum Kaufbeuren/Allgäu
Gruppenangebote zum Thema „Lebenslanges Lernen“	Volkshochschule
DDV Lernportal ist eine Möglichkeit kostenlos und bequem von zu Hause aus die Sprache und Sprechfertigkeit zu üben und zu verbessern;	Volkshochschule
Online lernen: „Lern doch spontan“	IHK Akademie Schwaben
Mitarbeiterqualifizierung mit WeGebAU-Förderung	IHK Akademie Schwaben
Lesen und Schreiben für Erwachsene, berufliche Sprachkurse, Übersetzungen	Bildungszentrum Friedrich - Jugend- und Erwachsenen-bildung; Berufsförderung
Breitgefächertes Weiterbildungsangebot in einer Vielzahl an Fachbereichen (Seminare, Workshops, Vorträge) wie u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschaft und Leben</li> <li>- Beruf, Karriere und EDV</li> <li>- Gesundheit und Fitness</li> <li>- Kultur und Gestalten</li> <li>- Sprachen und Verständigung</li> <li>- Grundbildung (Alphabetisierung)</li> </ul>	Oberallgäuer Volkshochschule
Bildungsberatungsstelle: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung zu allen Fragen der beruflichen Aus- und Weiterbildung</li> <li>- Fördermöglichkeiten (Bildungsprämie, BAföG etc.)</li> <li>- Anerkennung ausländischer Qualifikationen</li> <li>- Überblick über Angebote in der Region</li> <li>- Verweis-Beratung</li> </ul>	Oberallgäuer Volkshochschule



## Profilbildung der Schulen

Projekt	Ansprechperson
Praxisklasse: Die Praxisklasse in Immenstadt ist für Jugendliche, die in ihren letzten zwei Schulbesuchsjahren sind und große schulische Defizite aufweisen; zum Teil wäre Förderbedarf gegeben.	Mittelschule Immenstadt, Dietmannsried, Durach
M-Klassen an Mittelschulen (ab Jahrgangsstufe. 7): M- Klassen garantieren den Schülern eine breite Palette pädagogischer Elemente in ihrem Bildungsangebot.	Mittelschulen: Altusried, Buchenberg, Dietmannsried, Durach, Immenstadt, Oberstdorf, Oy-Mittelberg, Sonthofen
M5 / M6 Klassen	Mittelschule Altusried und Durach
M5 / M6 Kurse	Mittelschule Buchenberg, Dietmannsried, Oberstaufen, Oberstdorf, Oy-Mittelberg, Waltenhofen, Weitnau
Inklusion: Diagnose- und Förderklassen (DFKs) des Sonderpädagogischen Förderzentrums. Ziel der DFKs sind, durch eine frühzeitige Förderung Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache und Verhalten abzumildern bzw. zu beheben, um eine Rückführung an die Grundschule zu ermöglichen.	Sonderpädagogisches Zentrum
Kooperationsklassen: Diese Klassen werden von Schülern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf gemeinsam besucht. (GS Dietmannsried, Durach, Immenstadt, Altusried, MS Blaichach)	Staatliches Schulamt
Schule mit dem Schulprofil Inklusion – GS Sonthofen-Rieden (erste und bisher einzige Schule im Schulamtsbezirk): Eine Schule mit Schulprofil „Inklusion“ setzt auf der Grundlage eines gemeinsamen Bildungs- und Erziehungskonzepts in Unterricht und Schulleben individuelle Förderung im Rahmen des Art. 41 Abs. 1 und 5 für alle Schüler um;	Staatliches Schulamt
„Flexible Grundschule“ an der GS Dietmannsried, GS Altusried, GS Fischen, GS Lauben am Beispiel der GS Dietmannsried	Staatliches Schulamt





Abbildung 25: Brainstorming zu den Schwerpunkten in Säule 2



Abbildung 26: Austausch zwischen den Arbeitskreisteilnehmern

## 2.3 Leuchtturmprojekt

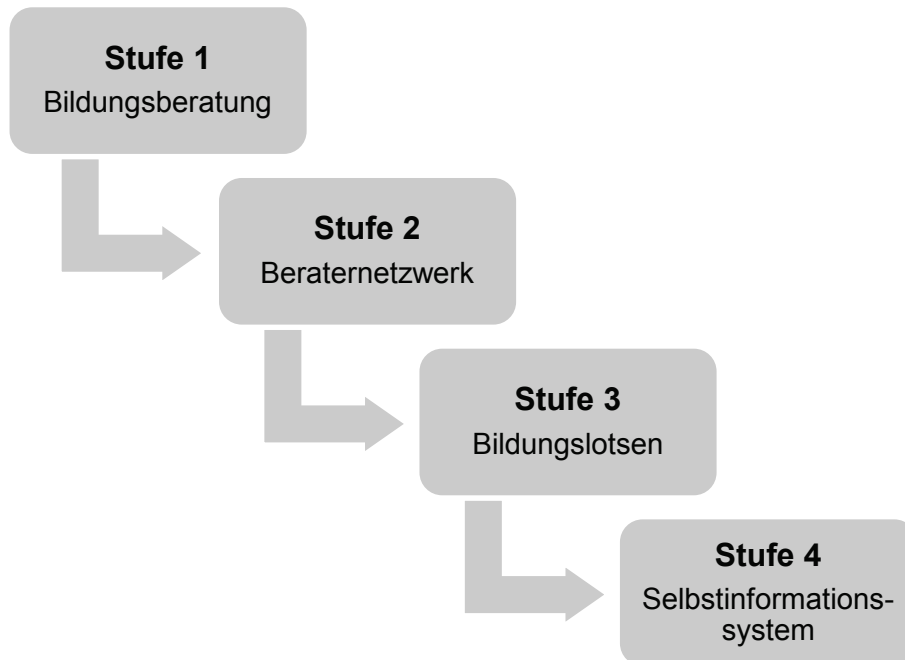
In Säule 2 hat der Arbeitskreis insgesamt acht Ideen entwickelt. Stellvertretend soll nun die Maßnahme „Stufenmodell Bildungsberatung“ ausführlich beschrieben werden. Verortet ist diese Maßnahme im Schwerpunkt „Kooperation Schule – Erwachsenenbildung“.

Neu	Geplant
Ausweitung	Läuft bereits

Das Stufenmodell Bildungsberatung soll als vierstufiges Modell aufgebaut werden. Es beinhaltet ein Selbstinformationssystem, Bildungslotsen, das Beraternetzwerk Bildungsberatung und die trägerneutrale Bildungsberatung. Der Kern ist ein aufeinander aufbauendes, durchgängiges und trägerneutrales Beratungsangebot, das dann gebündelt und über abgestimmte zielgruppenorientierte Marketingmaßnahmen für die Bürger sichtbar gemacht wird. Ziel ist es alle Bereiche im lebenslangen Lernprozess der Menschen abzudecken und einen niederschweligen Zugang zum Einstieg in den Bildungsbereich hergestellt werden.

1. Stufe: Fortführung / Neuorientierung einer neutralen, trägerübergreifenden Bildungsberatung an den Volkshochschulen Sonthofen und Kempten
2. Stufe: Beraternetzwerk Bildungsberatung: Einrichtung einer Arbeitsgemeinschaft der im Oberallgäu tätigen Bildungsberater aus den Bildungseinrichtungen, den Bildungsträgern, der Verwaltung, den Wirtschaftsverbänden & Kammern, der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter
3. Stufe: Einführung von Bildungslotsen (evtl. Erweiterung der Integrationslotsen); Bildungslotsen fungieren als Bindeglied zwischen Bürger und Bildungsangeboten sowie Beratungsdienstleitungen
4. Stufe: Niederschwelliger Zugang zum Bildungsbereich: Schaffung eines Selbstinformationssystems (als Instrumente dienen hierfür Informationsbroschüren, Zeitung, Flyer und Plakate in den Sprachen der Zielgruppen)

Folgende Grafik vermittelt einen anschaulichen Überblick über die vier Stufen der Maßnahmenidee.



**Abbildung 27:** Stufenmodell Bildungsberatung

Verantwortlich für die Umsetzung ist das Landratsamt Oberallgäu sowie die beiden Volkshochschulen in Sonthofen und Kempten. Beteiligt daran sind die trägerneutrale Bildungsberatung sowie die Arbeitsagentur (Portal). Geplant ist eine Umsetzung bis 2016.



## 2.4 Optimierungs- und Entwicklungsansätze

Folgende Maßnahmen wurden im Arbeitskreis der Säule 2 entwickelt:



### Schwerpunkt: Kooperation Schule –Erwachsenenbildung

Maßnahme	Oberallgäu-Ticket – mein Zuhause entdecken
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Anreize schaffen, damit Schüler sowohl schulische als auch außerschulische Kulturangebote aus der Region nutzen</li> <li>➤ Gesteigerte Besuchsmotivation für Museen und andere kulturellen Einrichtungen (auch außerhalb der Schule)</li> <li>➤ Schüler sollen dadurch niederschwellig museale und kulturelle Angebote kennen und die Regionalität des Allgäus schätzen lernen</li> <li>➤ Erhöhung und Stabilisierung der Attraktivität des ländlichen Raums</li> <li>➤ Bildungsgerechtigkeit schaffen</li> </ul>
Verantwortliche	➤ Landratsamt Oberallgäu
Beteiligt	Kulturelle Bildungsträger (Museen, Naturschutz etc.); Schulen im Landkreis Oberallgäu
Umsetzung bis	2016
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Betriebe, Theater und Museen, interessante geologische, historische Punkte müssen angesprochen werden, um hier die breite Angebotspalette an kulturellen Bildungsangeboten zu bündeln und flächendeckend bekannt zu machen</li> <li>➤ Einführung des Mein-Oberallgäu-Tickets in den Schulen</li> <li>➤ Ab der 5. Klasse wird jede wahrgenommene kulturelle Veranstaltung (vom Museums-, Konzert- und Theaterbesuch bis zum Benimm- oder Tanzkurs oder Geocaching) mit einem Stempel der jeweiligen Einrichtung quittiert</li> <li>➤ Mit Schulabschluss sollten die Ticket-Inhaber an min. zehn schulischen und außerschulischen kulturellen Veranstaltungen teilgenommen haben - für „volle“ Kulturtickets werden Preise verlost (z.B. Museumseintritte, Familienführungen, Konzert- und Theaterkarten)</li> <li>➤ Erstellung einer „Kultur-App Oberallgäu“ über ein P-Seminar (z.B. Informatik)</li> </ul>



**Schwerpunkt: Kooperation Schule, Wirtschaft und Arbeitsverwaltung**

Maßnahme	Betriebs-Bus-Tour Oberallgäu
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Schüler ab der 7. Klasse aller Schularten haben die Möglichkeit in verschiedene Ausbildungsbetriebe und -möglichkeiten reinzuschnuppern</li> <li>➤ Kontakte knüpfen</li> <li>➤ Kennenlernen verschiedener Berufe</li> <li>➤ Blick hinter die Kulissen</li> </ul>
Verantwortliche	Landratsamt Oberallgäu
Beteiligt	Kammern; Arbeitskreis Schule-Wirtschaft
Umsetzung bis	2016
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Teilnehmer der Betriebs-Bus-Tour Oberallgäu besuchen mit dem Tour-Bus an zwei Nachmittagen (evtl. zwei Tagen) insgesamt vier bis fünf Unternehmen und haben dort die Möglichkeit, sich mit Azubis, Mitarbeitern und Verantwortlichen auszutauschen</li> <li>➤ Tour-Tage: Montag bis Donnerstag</li> <li>➤ Zwei Betriebsbesichtigungen an einem Nachmittag von jeweils 90 Minuten</li> <li>➤ Zeit: 13.30 – 17.30Uhr (oder jeweils einen ganzen Tag)</li> </ul> <p>Nächste Schritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Festlegen, wie viel Teilnehmer-Plätze zur Verfügung stehen und an wen die Bewerbungen zu schicken sind</li> <li>➤ Transport (Bus) klären</li> <li>➤ Betriebe organisieren – Ablauf planen</li> <li>➤ Flyer mit diesem Angebot herstellen und über die Schulen verteilen</li> </ul>

Maßnahme	Berufs- und Studieninformationstag an Realschulen
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Real- und Mittelschülern einen Überblick über die schulische und berufliche Laufbahn vermitteln</li> <li>➤ Analog zur Veranstaltung der Gymnasien</li> <li>➤ Im zwei Jahresrhythmus soll diese Veranstaltung stattfinden</li> </ul>
Verantwortliche	➤ Schulleiter der Schulen
Beteiligt	Vertreter aus der Wirtschaft; ehemalige Schüler
Umsetzung bis	2016/2017
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Mit allen Akteuren muss abgestimmt werden, wann und wo in den Schulen die Berufs- und Studienorientierung umgesetzt werden kann (Schulstandort ändert sich immer)</li> <li>➤ Zielgruppe sind auch die Eltern, die bei der Berufswahl eine Rolle spielen</li> <li>➤ Wichtig ist, dass der Berufsalltag den Schülern vorgestellt wird</li> <li>➤ Prinzip: Ehemalige Schüler stellen ihre Berufe vor – (Akquise notwendig)</li> <li>➤ Möglichkeiten für eine weitere schulische Laufbahn soll vorgestellt werden</li> <li>➤ Informationen (Tipps) einholen bei den Verantwortlichen des Berufs- und Studieninformationstags an den Gymnasien im Landkreis</li> </ul>

Maßnahme	Kooperationsliste Schule - Wirtschaft
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft</li> <li>➤ Verringerung der Hemmschwelle für Kontaktaufnahmen</li> <li>➤ Unternehmer/Träger können sich als potentieller Arbeitgeber vorstellen</li> <li>➤ Schüler können Praxiserfahrungen sammeln</li> </ul>
Verantwortliche	➤ Landratsamt Oberallgäu
Beteiligt	Unternehmen / Träger; Kammern; Oberstufenbetreuer der Gymnasien; Lehrkräfte FOS/BOS
Umsetzung bis	Beginn November 2015 – Umsetzung bis ca. Mai 2016
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erstellung einer Liste aller Unternehmen/Träger, die bereit sind im Rahmen eines (P-)Seminars zu kooperieren</li> <li>➤ Für den Aufbau der Liste Unternehmen / Träger anfragen mit positiven Erfahrungen/Beispielen und Klarstellung des gegenseitigen Nutzens: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation von Unternehmen / Trägern</li> <li>- Kennenlernen von potentiellen Mitarbeitern</li> <li>- Kostenneutrales Projekt</li> </ul> </li> <li>➤ Erstellte Liste wird pro Schuljahr aktualisiert und den Oberstufenlehrkräften (+ Schulleitern) per E-Mail zugesendet und auf der Internetplattform des Landratsamtes veröffentlicht</li> <li>➤ Zusätzliche Spalte ergänzend für Bereitschaft von „Berufsorientierungspraktika“</li> </ul>



Maßnahme	Regionale Ausbildungsmesse (südlicher Landkreis)
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die bisher alle zwei Jahre stattfindende Bildungsmesse soll jährlich veranstaltet werden</li> <li>➤ Eine Präsentation von Ausbildungsbetrieben, welche die Vielfalt des Allgäus widerspiegeln</li> </ul>
Verantwortliche	➤ Landratsamt Oberallgäu
Beteiligt	Regionale Unternehmen, Kammern; Innungen
Umsetzung bis	2017
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Für die angedachte jährliche Veranstaltung muss ein fester Termin gefunden werden</li> <li>➤ Per Umfrage an den Schulen soll ermittelt werden, wann der günstigste Zeitpunkt ist</li> </ul>

### Schwerpunkt: Kooperation Schule – Wissenschaft

Maßnahme	Forschungs- und Infolabor
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Spaß am Lernen vermitteln</li> <li>➤ Alltagsbezug des Wissens herstellen</li> </ul>
Verantwortliche	➤ Evtl. Volkshochschule Sonthofen und Kempten
Beteiligt	Dozenten; Kinder im Alter von 8-14 Jahre; Exkursions-Partner
Umsetzung bis	2017
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zielgruppe: Kinder im Alter von 8-14 Jahre</li> <li>➤ Kalkuliert für 50-60 Personen</li> <li>➤ Samstagvormittag: Dauer 1,5 Std. Raum muss festgelegt werden</li> <li>➤ Dozenten: evtl. von der Hochschule Kempten; Experten aus verschiedenen Berufen</li> <li>➤ Kinder bekommen einen Studentenausweis</li> <li>➤ Kosten: 1€ für eine Vorlesung; 2€ für ein Semester</li> <li>➤ Für den Erhalt eines Diploms müssen die Kinder min. drei Vorlesungen besuchen</li> <li>➤ Ablauf: Mischung zwischen Vorlesung und Exkursionen</li> <li>➤ Vorlesungen: Themen sind u.a. kulturelle, naturwissenschaftliche, politische Bildung</li> <li>➤ Exkursionen: Einbindung außerschulische Lernorte z.B. Museen</li> <li>➤ Für die Exkursionen wird ein Bus organisiert</li> <li>➤ Idee: Doppelung Sonthofen und Kempten (Leichtere Erreichbarkeit) – Dozent erst in Kempten und dann eine Woche später in Sonthofen</li> <li>➤ Öffentlichkeitsarbeit (Termine und Themen)</li> </ul>

**Schwerpunkt: Kooperation Schule – Jugendhilfe**

Maßnahme	Mobiler Bauwagen
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ niederschwellige Anlaufstelle</li> <li>➤ im Rahmen des Quartiersmanagements können Jugendliche und junge Erwachsene aus bildungsfernen Familien und junge Menschen mit Migrationshintergrund besser erreicht werden</li> <li>➤ durch die Mobilität des „Bauwagen-Büros“ soll die Zielgruppe direkt vor Ort angesprochen werden</li> <li>➤ Indikator für die Bedürfnisse der einzelnen Wohnviertel (in den „Brennpunkten“ bietet sich diese Lösung an)</li> </ul>
Verantwortliche	➤ Stadt Immenstadt (Pilotregion)
Beteiligt	Streetwork; evtl. Kooperation mit einzelnen Trägern (Agentur für Arbeit, Jobcenter etc. ); evtl. Landkreis
Umsetzung bis	Juli 2015
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Direkt vor Ort kombinierbar mit einer individuellen und sozialpädagogischen Beratung und Begleitung</li> <li>➤ Weitervermittlung im „Behördenschwengel“ an die zuständigen Ansprechpartner</li> <li>➤ Es handelt es sich um eine „Immenstädter Lösung“</li> <li>➤ Angedacht ist auch andere Beteiligte in diesen Bauwagen mit aufzunehmen z.B. Sprechstunde der Agentur für Arbeit und des Jobcenters.</li> <li>➤ Auch die Immigrationsbeauftragte kann dieses „mobile Büro“ nutzen</li> </ul> <p>Weiteres Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Standortermittlung</li> <li>➤ Wann und wo der Bauwagen in Immenstadt steht, wird festgehalten und ein Zeitplan erstellt</li> <li>➤ Eventuell Ausweitung auf Sonthofen</li> </ul>





### 3. Kein Talent darf verloren gehen (Säule 3)

#### 3.1 Beschreibung der Säule 3



Themen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Junge Menschen mit Migrationshintergrund (Integration)</li><li>• Junge Menschen mit Behinderung bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf (Inklusion)</li><li>• Junge Menschen in besonderen Krisen auffangen (Schule und Jugendhilfe)</li><li>• Sozial benachteiligte junge Menschen für die Zukunft stärken</li></ul>
--------	---

„Kein Talent darf verloren gehen.“ – Dieser Grundhaltung muss die Bildung folgen. Unsere heutige Gesellschaft bietet dafür eine große Zahl verschiedener Betreuungs- und Bildungseinrichtungen. Deren optimaler Vernetzung kommt eine besondere Bedeutung zu, damit tatsächlich kein junger Mensch durch das „schulische Raster“ fällt. Dabei muss aber kontinuierlich auf die gesellschaftlichen Veränderungen und Entwicklungen reagiert werden. An zwei Beispielen soll die Hilfe in besonderen Lebenslagen dargestellt werden.

Beispiel 1: Auch im Oberallgäu nimmt die Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund ständig zu. Damit diese Menschen schnell den gesellschaftlichen und beruflichen Anschluss finden, muss die Sprachbarriere überwunden werden. Frühzeitige sowie gezielte Maßnahmen zum Erlernen und letztlich Beherrschen der deutschen Sprache haben einen hohen Stellenwert und sind der Schlüssel zur Integration.

Beispiel 2 ist die Thematik Inklusion. Diese Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf zunehmend an allgemeinen Schulen zu unterrichten und dort gezielt zu fördern.

Neben diesen Aspekten geht es in der dritten Säule darum, junge Menschen in besonderen Krisen (familiäre Probleme) aufzufangen und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche für die Zukunft zu stärken. Hier braucht es eine enge Vernetzung vor allem zwischen Schulen, Jugendhilfe (insbesondere Jugendsozialarbeit an Schulen), arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit und Arbeitsverwaltung.

## 3.2 Ausgangssituation – Bestandsaufnahme

Der Landkreis Oberallgäu verfügt über ein breites Angebot im Bereich der Jugendhilfe. Zuständig ist das Kreisjugendamt als öffentlicher Träger der Jugendhilfe sowie subsidiär die freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Folgende Tabelle gibt einen Überblick über das bestehende Angebot. (Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.)

### Junge Menschen mit Migrationshintergrund (Integration)

Projekt	Organisation
Integrationskurs: Vermitteln von Sprachkenntnissen mit B1 Prüfung und Test „Leben in Deutschland“	Haus International Kempten
Integration: Lernhelfer in Sonthofen, Lernförderung im TIB, Hausaufgabenunterstützung, Jugendmigrationsdienst, Projekt: hinschauen, aufbauen, begleiten; Netzwerkarbeit, Vermittlung von Praktika und andere notwendige Unterstützung	Beauftragte für Migration und Integration im Landkreis Oberallgäu
Integration: Vorkurse für Kinder mit Sprachförderbedarf, Migrantenkinder, behinderte oder verhaltensschweringe Kinder integrieren in Zusammenarbeit mit Triangel	Fachaufsicht und Fachberatung für Kindertagesstätten im Landkreis
Information, Beratung und Unterstützung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund zwischen 12–27 Jahre	Jugendmigrationsdienst KE (EJV)
Sprachkurse (Deutsch als Fremdsprache)	Bildungszentrum Friedrich; Jugend – und Erwachsenenbildung
Nachhilfe für Kinder von Migranten	Deutscher Kinderschutzbund e.V.
Hausaufgabenbetreuung und Unterstützung im Unterricht durch Lernhelfer für Kinder mit Migrationshintergrund	Stadt Sonthofen
Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse	IHK Akademie Schwaben
Deutsch-Integrationskurse in Kempten und Sonthofen; Offene Deutschstunden für Asylbewerber in SF, Immenstadt, Buchenberg, Börwang	Kolping-Bildungswerk in der Diözese Augsburg e.V. - Bildungszentrum Kaufbeuren/Allgäu
Lernhelfer der Stadt Sonthofen	Stadt Sonthofen, Sozialamt und Ehrenamtliche

## Junge Menschen mit Behinderung bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf (Inklusion)

Projekt	Organisation
Förderzentrum mit Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung mit Heilpädagogische-Tagesstätte	Philipp-Neri-Schule
Inklusion als Aufgabe aller Schulen: Einführung Schulprofil „Inklusion“; vielfältige Formen des gemeinsamen Unterrichts und andere	Agnes-Wyssach-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Kempten
(Zukunft bringt's) Kooperationsmaßnahme zur Förderung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf → FLEX	Agnes-Wyssach-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Kempten
Schulvorbereitende Einrichtung, Vorschulisches Angebot (Kinder 3-6 Jahren mit sonderpädagogischen Förderbedarf) nach dem Motto: „Stärken stärken und Schwächen schwächen“	Albert-Schweitzer-Schule in Sonthofen / Träger: Verein Schwabenhilfe für Kinder e.V.
Schulvorbereitende Einrichtungen (3 Gruppen an der Albert-Schweitzer-Schule und 4 an der Agnes-Wyssach-Schule)	Schwabenhilfe für Kinder e.V.
Positive Peerkultur (Teil des Gesamtkonzepts Sozialwirksame Schule)	Albert-Schweitzer-Schule in Sonthofen
Freizeit- und Bildungsangebote für Menschen mit und ohne Behinderung: Austausch, basteln, Familien entlastender Dienst, Abendteuer, Feiern, Eltern-Frühstück für Eltern von Kindern mit und ohne Behinderung	Lebenshilfe Sonthofen Südlicher Landkreis Oberallgäu e.V. und Rockzipfel e.V.
Freizeit- und Bildungsangebote für Menschen mit und ohne Behinderung: Integrative Tanzgruppe Hilaria, Trommelgruppe Schlagkraft, Turnen, Sitztanz u. v. m.	Lebenshilfe Sonthofen Südlicher Landkreis Oberallgäu e.V.

## Junge Menschen in besonderen Krisen auffangen (Schule und Jugendhilfe)

Projekt	Organisation
Nachhilfe, Prüfungsvorbereitung, Legasthenie, Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Schule und Ausbildung	Bildungszentrum Friedrich; Jugend- und Erwachsenenbildung
Kompetenzagentur+plus: Junge Erwachsene (15-25 Jahre), die intensive Unterstützung bei sozialer und beruflicher Integration benötigen; einzelfallbezogene und systemische Arbeit, Berufsorientierung	Bfz Kempten gGmbH
Soziale Gruppenarbeit durch externe Anbieter, (derzeit die Herzogsägmühle): Bieten wöchentlich die SGA an der Mittelschule Waltenhofen und Immenstadt an, um Kinder zwischen 10 und 14 Jahren mit sozialen Defiziten gezielt zu fördern	Jugendsozialarbeit an Schulen (Waltenhofen, Immenstadt)
"Soziale Gruppenarbeit" für 6./7. Klasse, angeboten vom Jugendamt Oberallgäu, durchgeführt von Herzogsägmühle; Berufseinstiegsbegleitung für 8./9. Klasse, angeboten von Agentur für Arbeit, durchgeführt vom BBZ	Gemeindliche Jugendpflege (Waltenhofen)



## Sozial benachteiligte junge Menschen für die Zukunft stärken (Schule, Jugendhilfe insbesondere JaS, Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit und Arbeitsverwaltung)

Projekt	Organisation
Streetwork: mobile aufsuchende Jugendarbeit, lebensweltorientierte Jugendsozialarbeit	Streetwork Immenstadt
Berufsschulsozialarbeiter (BSSA); Praxisklasse in der Mittelschule	Berufsfachschule der bfz gGmbH
Maßnahmen zur Hilfestellung (JaS): u. a. Einzelfallhilfe, Krisenintervention, Streitschlichter	Jugendsozialarbeit an Schulen (Blaichach)
Maßnahmen zur Hilfestellung (JaS): u. a. Kooperation mit Haus International; Gewaltprävention, soziales Lernen in Kleingruppen	Jugendsozialarbeit an Schulen (Waltenhofen)
Maßnahmen zur Hilfestellung (JaS): u. a. Konfliktberatung, Präventive Projekte (No-blame), Sozialkompetenztraining	Jugendsozialarbeit an Schulen (Albert-Schweitzer-Schule Sonthofen)
Maßnahmen zur Hilfestellung (JaS): u. a. MSD, Koop-Klassen, Praxisklasse	Jugendsozialarbeit an Schulen (Dietmannsried)
Maßnahmen zur Hilfestellung (JaS): u. a. Übergangsklassen, Krisenintervention, enge Vernetzung mit versch. sozialen Diensten	Jugendsozialarbeit an Schulen (Immenstadt)
Maßnahmen zur Hilfestellung (JaS): u. a. soziale Gruppenarbeit, Prävention, Projekte wie Kinder durch Umgang mit Pferden stark machen	Jugendsozialarbeit an Schulen (Durach)
Schulvorbereitende Einrichtung; Diagnose- und Förderklassen; Diagnose- und Werkstattklassen; Mobile sonderpädagogische Dienste; Arbeitserziehung	Agnes-Wyssach-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Kempten
Psychomotorische Kleingruppen, Förderung im motorischen, sozialen und emotionalen Bereich; Begleitung der Eltern; Vernetzung	PEB e.V.: Verein für Psychomotorik und Bewegungsentfaltung
Lesepaten an Grund- und Mittelschule	Deutscher Kinderschutzbund e.V.
Berufliche Qualifizierung, Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) mit wöchentlichem Stützunterricht	Förderzentrum St. Georg Kempten (KJF Augsburg)
Berufliche Qualifizierung; Berufsvorbereitende Maßnahmen (Bvb): Praktika und fachbezogene Wissensvermittlung	Förderzentrum St. Georg Kempten (KJF Augsburg)
Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH): Stütz- und Förderunterricht für Jugendliche mit Förderbedarf, um die Aufnahme, Fortsetzung sowie den erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung zu gewährleisten. Berufsvorbereitende Maßnahmen (BVB)	Angebot über die Agentur für Arbeit
Berufliche Qualifizierung, Unterstützung der Vermittlung mit ganzheitlichem Ansatz (UvgA); neben Berufsvorbereitung auch Ressourcenaktivierung	Förderzentrum St. Georg Kempten (KJF Augsburg)
Nachhilfe für Kinder aus sozial schwachen Familien	Deutscher Kinderschutzbund e.V.
Frühstück an Grundschulen (2x wöchentlich), kostenlos, Aufhebung sozialer Unterschiede	Deutscher Kinderschutzbund e.V.
Berufliche Ausbildung: Chancen beruflicher Qualifizierung und Beratung	Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen, BiZ



Arbeitssuchende: geförderte Aus- und Weiterbildungen (gewerblich-technischer, kaufmännischer Bereich)	IHK Akademie Schwaben
Rotary Club Oberstdorf-Kleinwalsertal: Bewerbungstraining	Jugendsozialarbeit an Schulen (Oberstdorf)
Jugendberufshilfe: Reha-Ausbildung als überbetriebliche Ausbildung in 14 Berufen für benachteiligte Jugendliche	Kolping-Bildungswerk in der Diözese Augsburg e.V. – Bildungszentrum Kaufbeuren/Allgäu
Angebote der Berufsorientierung und Beratung durch die Berufsberatung (Tätig an Schulen in den Vorentlassklassen und Entlassklassen für Berufsorientierungen und Schulsprechstunden)	Agentur für Arbeit
Berufswahlplan - Mein Start in die Ausbildung: planet-beruf.de (in verschiedenen Sprachen)	Agentur für Arbeit
Außerbetriebliche Berufsausbildung/Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) für förderungsfähige Jugendliche, die eine betriebliche Ausbildung nicht beginnen, fortsetzen oder erfolgreich beenden können. Ziel: Erwerben eines anerkannten Berufsabschlusses	Agentur für Arbeit
Einstiegsqualifizierung (EQ): Langzeitpraktikum, das als Übergang in eine reguläre Ausbildung dienen soll.	Agentur für Arbeit

### Sonstige Bildungsangebote

Projekt	Organisation
Breites Gesamtangebot: musikalische Grundausbildung in Eltern/Kind- und Früherziehungsgruppen; breit gefächertes Instrumentalunterricht; umfangreiche Chor-, Orchester-, Ensemble- und Bandarbeit; Ausbildung in Musiktheorie und Komposition; Malunterricht, Auftrittslernen in Vorspielen und Konzerten.	Sing- und Musikschule KE und nördlicher Landkreis OA e.V.
"Wortfärberei" - Schreib- und Malwerkstatt für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren.	Rockzipfel e.V., Familienzentrum Sonthofen
Umweltbildung: Entdecken der Lebensräume der heimischen Natur- und Kulturlandschaft sowie Artenkenntnis; natürliche Ressourcen; sinnliche Naturerfahrung; Natur und Bewirtschaftung; Brauchtum.	Bund Naturschutz in Bayern e.V. – Kreisgruppe KE-OA und BN Naturerlebniszentrum Allgäu (NEZ)
„Ein Anfang mit Musik“: Ein Angebot zur musikalischen Frühförderung nach den Konzepten von Karin Schuh	Rockzipfel e.V., Familienzentrum Sonthofen
Kompetenzagentur (Finanzierung Jugendamt Oberallgäu)	gsi (Gesellschaft für Förderung beruflicher und sozialer Integration)
Mittelstufe Plus (Zwei-Jährige Testphase)	Carl-von-Linde-Gymnasium Kempten und Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium Oberstdorf



**Abbildung 28:** Brainstorming und Austausch im Arbeitskreis



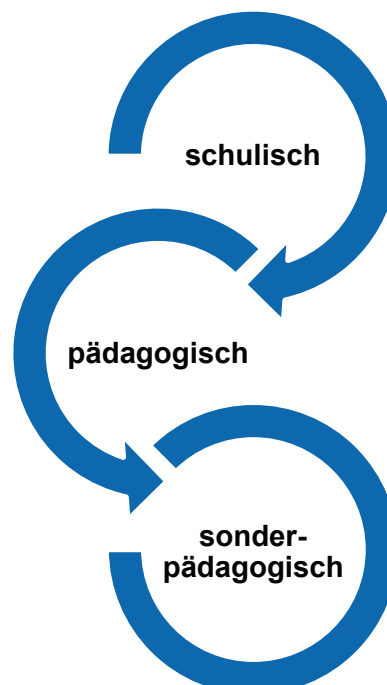
**Abbildung 29:** Ergebnisbetrachtung nach der gemeinsamen Bedarfsanalyse

### 3.3 Leuchtturmprojekt

Die Teilnehmer der Säule 3 haben insgesamt acht Maßnahmenideen entwickelt. Eine sehr vielversprechende Maßnahme ist die erarbeitete Flex-Klasse im südlichen Landkreis. Diese Maßnahme läuft unter dem Schwerpunkt „Sozial benachteiligte junge Menschen für die Zukunft stärken“. FLEX ist ein gemeinsames Projekt des Staatlichen Schulamtes, des Sonderpädagogischen Förderzentrums (Albert-Schweitzer-Schule), der katholischen Jugendfürsorge und des Kreisjugendamtes Oberallgäu.

Neu	Geplant
Ausweitung	Läuft bereits

Bis dato gibt es diese Form nur in Kempten und somit für Kinder aus dem nördlichen Landkreis. Im Rahmen der Initiative Bildungsregion Oberallgäu ist nun die Maßnahme entstanden FLEX-Klassen auch im südlichen Landkreis anzubieten. Mit Beginn des neuen Schuljahres 2015/2016 ist die erste Flex-Klasse nun in Sonthofen gestartet.



**Abbildung 30:** FLEX-Klassen – integratives Betreuungskonzept



FLEX bedeutet flexibel und meint eine etwas andere Schule für Kinder mit sozial-emotionalem Förderbedarf. Kinder mit schulischem und sozialem Förderbedarf können bis zur vierten Jahrgangsstufe in einer gemeinsamen Projektklasse schulisch, pädagogisch und sonderpädagogisch zeitlich begrenzt und individuell unterrichtet und betreut werden. Das Konzept von FLEX wird insbesondere dem Umstand gerecht, dass Kinder bereits im Grundschulalter einen individuellen und sozialen Förderbedarf zeigen. Die Kinder werden frühzeitig in ihren Bedürfnissen unterstützt, ohne dabei Gefahr zu laufen durch eine voranschreitende Fehlentwicklung später aus ihrer schulischen Laufbahn ohne schulischen Abschluss und notwendige Qualifizierung herauszubrechen. Die Kinder bleiben Schüler ihrer bisherigen Regelklasse. Die soziale Gemeinschaft zu den Mitschülern bleibt hierdurch erhalten. Es ist besonders wichtig, dass die Kinder keinen zusätzlichen Wechsel der Schulform erleben müssen. So erfolgt nur eine vorübergehende intensive Förderung, die sie im Bereich ihrer schulischen und emotionalen-sozialen Kompetenzen benötigen und werden daher nur für einen zeitlich befristeten Abschnitt in der Projektklasse durch eine eigene Lehrkraft, eine pädagogische Fachkraft und unter Fachbegleitung einer ausgebildeten Förderschulkraft intensiv, gezielt und bedarfsgerecht gefördert.





### 3.4 Optimierungs- und Entwicklungsansätze

Folgende Maßnahmen wurden im Arbeitskreis der Säule 3 entwickelt:



#### Schwerpunkt: Sozial benachteiligte junge Menschen für die Zukunft stärken

Maßnahme	Grips-Werkstatt
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Förderung der Beschäftigungsfähigkeit durch Lernunterstützung zum Erwerb des externen Hauptschulabschlusses</li> <li>➤ Vermittlung von Lebens- und Alltagskompetenzen</li> </ul>
Verantwortliche	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Träger Volkshochschulen Sonthofen und Kempten</li> <li>➤ Mittelschule – eine im südlichen und eine im nördlichen Landkreis</li> </ul>
Beteiligt	Zwei Lehrkräfte; evtl. Sozialpädagoge; Honorarkräfte über die Volkshochschulen; Fachberater für Praktikumstage; Kooperation mit Stiftungen (evtl. Kinderbrücke Allgäu)
Umsetzung bis	2016
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lernbegleitung und Förderung für junge Erwachsene</li> <li>➤ Zwei qualifizierte Honorarkräfte unterstützen die jungen Menschen dabei sich das prüfungsrelevante Wissen anzueignen, ihre Motivation zu erhalten, die externen Prüfungstermine wahrzunehmen und Verantwortung für sich selber zu übernehmen</li> <li>➤ Unterstützung bei der Berufsorientierung, Berufswahl und Berufsvorbereitung,</li> <li>➤ Hilfe beim Abbau bzw. Ausgleich von Beeinträchtigungen, Benachteiligungen, Problemen und Schwierigkeiten, mit denen sie auf diesem Weg konfrontiert sind</li> <li>➤ Organisation von Praxistagen im handwerklichen oder im sozial-pflegerischen Bereich</li> <li>➤ Enge Zusammenarbeit des Trägers mit der zuständigen Mittelschule</li> <li>➤ Ablauf: 900 Unterrichtseinheiten (Zwei Abendeinheiten und Samstag Vormittag)</li> <li>➤ Bedarfsanalyse im Landkreis; Aufstellung eines Finanzierungsplans</li> <li>➤ Schulamt legt zwei Schulen fest (mit Entlastung dieser Schulen)</li> </ul>

Maßnahme	Familienbüro vor Ort
Ziel	➤ Institutionalisierung und Standardisierung der Tätigkeiten von Familienbeauftragten
Verantwortliche	➤ Zuständige Gemeinde
Beteiligt	Familienbeauftragte; Landratsamt; Kreistag
Umsetzung bis	2016
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Analyse der derzeitigen Situation der Familienbeauftragten unter den Gesichtspunkten Tätigkeit, Eingliederung in gemeindliche Organisation, Aufwandsentschädigung</li> <li>➤ Standardisierung beim Anforderungsprofil für Familienbeauftragte als „Kümmerer vor Ort“</li> <li>➤ Einheitliche Tätigkeitsbeschreibung</li> <li>➤ Aufbau eines monetären Aufwandsystems nach möglichst einheitlichen Kriterien (durch Freistellungen von Gemein-deangestellten z.B. Kindergartenleitung)</li> </ul>

Maßnahme	Flexible Sozialarbeit an Grundschulen
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Institutionalisierung von flexibler Sozialarbeit an Grundschulen im Oberallgäu</li> <li>➤ Frühe Hilfen sowie Präventionsarbeit, bevor sich problematische Entwicklungen verfestigen</li> <li>➤ Krisenintervention</li> <li>➤ Hilfe zur Schulalltagsbewältigung</li> <li>➤ Erhöhung der Handlungskompetenz der Schüler und Lehrer</li> </ul>
Verantwortliche	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Landratsamt Oberallgäu</li> <li>➤ Kreistag</li> </ul>
Beteiligt	Jugendhilfeausschuss; Kreistag
Umsetzung bis	2016
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Heterogenität der Kinder, gesellschaftliche Anforderungen; andere Familienrealitäten und -konzepte; prekäre Bedingungen in manchen Sozialräumen → Hinführung zum aktuellen Kind zentrierten Profil des Typus Grundschule</li> <li>➤ Bedarfsanalyse</li> <li>➤ Poolbildung von mehreren Grundschulen im Landkreis: schulübergreifender Einsatz eines Sozialarbeiters</li> <li>➤ Aufbau eines Pools von Mitarbeitern mit Schwerpunkt-kompetenzen</li> <li>➤ Im Bedarfsfall kann ein Sozialarbeiter auch von Kindergärten abgerufen werden</li> </ul>

**Schwerpunkt: Junge Menschen mit Migrationshintergrund**

<b>Maßnahme</b>	<b>Lernhelfer für Kinder mit Migrationshintergrund</b>
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lernhelfer für Kinder mit Migrationshintergrund</li> <li>➤ Kindern ohne / mit geringen Deutschkenntnissen den Einstieg ins Schulleben erleichtern</li> </ul>
Verantwortliche	<p>Sonthofen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Rudolf Gropper</li> <li>➤ Monika Acksteiner</li> <li>➤ Sonja Hold-Kluftinger</li> <li>➤ Maria Senatore, Soziales Stadt Sonthofen</li> </ul>
Beteiligt	30 Ehrenamtliche aus Sonthofen
Umsetzung bis	Läuft bereits - Fortlaufende Bedarfsanpassung an die Neuankömmlinge: ab Ende 2015 Ausweitung im Landkreis
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Das „Sonthofener Modell“ gibt es seit dem ersten Halbjahr 2013</li> <li>➤ Neu angekommene Schüler werden von den Schulen den Verantwortlichen gemeldet</li> <li>➤ Diese suchen einen passenden Lernhelfer</li> <li>➤ Die Vermittlung von Deutschkenntnissen kann parallel zum normalen Unterricht in der Schule erfolgen, oder an Nachmittagen in außerschulischen Räumlichkeiten (z.B. Volkshochschule, KSB)</li> <li>➤ Häufig kommt es auch zur Betreuung der Familie</li> <li>➤ Unterstützung vom Lernhelferteam bei der Einführung; Umsetzung jeweils vor Ort durch eine weitere Person</li> <li>➤ Modellausweitung im Landkreis Oberallgäu</li> </ul>

<b>Maßnahme</b>	<b>Groß und Klein – gemeinsam Deutsch lernen</b>
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kinder lernen mit Eltern an der Schule / im Kindergarten Deutsch</li> <li>➤ Spracherwerb der ganzen Familie</li> <li>➤ Abbau von Hemmschwellen der Eltern im Bezug auf sprachliche Barrieren, um schulische und pädagogische Fragestellungen zu lösen</li> </ul>
Verantwortliche	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Schulamt</li> <li>➤ Sachaufwandsträger</li> <li>➤ Familienbeauftragte</li> </ul>
Beteiligt	Schulen und Kindergärten im Landkreis
Umsetzung bis	Ende 2015
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Deutschkurse an der Schule oder im Kindergarten durchführen und gleichzeitig die Eltern an diesem Kurs in der Schule teilnehmen lassen</li> <li>➤ Durchführung erfolgt gemeinsam zwischen einer DAZ-Lehrkraft und durch ehrenamtliche Sprachpaten oder durch externe Bildungsträger</li> <li>➤ Folgende Fragestellungen sollten bearbeitet werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedarfsanalyse über Familienbeauftragte</li> <li>• Vorteile von mobilen Einsatzkräften</li> </ul> </li> </ul>

Maßnahme	Interkommunales Bündnis für Migration und Integration
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vernetzung aller, die an der Integration von Migranten beteiligt sind</li> <li>➤ Gemeinsam Projekte in den Bereichen Arbeitsmarkt, Sprache &amp; Bildung, Gesundheit sowie Kultur &amp; Religion durchführen</li> <li>➤ Langfristiges Ziel ist die dauerhafte Verbesserung der Integrationschancen von Migranten im Landkreis</li> </ul>
Verantwortliche	➤ Landratsamt Oberallgäu
Beteiligt	Haupt- und ehrenamtlich tätige Personen im Bereich Integration von Migranten
Umsetzung bis	Beginn 2016
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zusammenschluss von Mitgliedern öffentlicher und freier Träger und anderer aktiv an der Integration von Migranten beteiligten Vereine, Organisationen, Institutionen, Verbände und Einzelpersonen</li> <li>➤ Gegenseitiges Kennenlernen der Kulturen (Migranten und Bürger des Landkreises)</li> <li>➤ Gemeinsame Projekte können u.a. sein: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle Woche</li> <li>• „Café International“</li> <li>• Gesundheitswegweiser in verschiedenen Sprachen</li> <li>• Erstellung eines interkulturellen Kalenders</li> <li>• Auflistung fremdsprachiger Ärzte</li> <li>• Durchführung einer Einbürgerungsfeier</li> <li>• Einrichtung eines Dolmetscherpools</li> </ul> </li> </ul>

**Schwerpunkt: Junge Menschen mit Behinderung bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf (Inklusion)**

Maßnahme	Fachforum Inklusion – „Hilfen, so früh wie möglich“
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Interinstitutionelle Kooperation</li> <li>➤ Organisation eines regelmäßigen, moderierten Austausches aller Einrichtungen und Stellen, die sich mit inklusiven Fragen beschäftigen</li> <li>➤ methodisch vorbereiteter Austausch: Bündelung von Ideen und Best-Practise-Beispielen; Aufspüren von „Quick Wins“; Verminderung von Reibungsverlusten bei der Bearbeitung gemeinsamer „Fälle“; Aufzeigen gemeinsamer Projektmöglichkeiten; Verortung von Schwerpunkten in der Region</li> <li>➤ Eingabe von Fragestellungen von Seiten der politischen Ebene – fachlicher Resonanzraum</li> <li>➤ systematische Informationsweitergabe an Kindergärten, Schulen, Ämter und Beratungsstellen</li> <li>➤ Vernetzung mit Entscheidungsträgern (Jugendhilfeausschuss, Landratsamt Oberallgäu, Politik...)</li> </ul>
Verantwortliche	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Christian Frey (Beratungsstelle/MSD der Albert-Schweitzer-Schule)</li> <li>➤ Uli Roidl (EJV)</li> <li>➤ Landratsamt Oberallgäu</li> <li>➤ Externe Moderation</li> </ul>
Beteiligt	<p>Alle Einrichtungen und Stellen im südlichen Oberallgäu, die sich beratend oder praktisch mit inklusiven Fragen beschäftigen; dazu Schulamt, Beratungslehrkräfte, Behindertenbeauftragten, Bezirk;</p> <p>Aktuell Beteiligte: Kreisjugendamt OA (Fachberatung Kitas); Kinderhilfe Allgäu KE und SF; Frühförderung KE und OA; Psychologische Beratungsstelle SF; Kiga Johannis / Hort Regenbogen (integrative Gruppe); Familienzentrum; Kinderschutzbund Imm. + SF; Inklusive Grundschule SF-Rieden; KOKI SF; Heilpädagogische Tagesstätte (HPT); Gesundheitsamt SF (Schuleingangsunters.); Grundschule Königsegg (Kooperationsklassenmodell) Imm.; EJV KE/OA; Förderzentrum SF /Albert-Schweitzer-Schule (Mobiler Sonderpädagogischer Dienst; Mobile Sonderpädagogische Hilfe; Schulvorbereitende Einrichtung)</p>
Umsetzung bis	Beginn Juli 2015; jährlich stattfindend
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erweiterung des an der Beratungsstelle der Albert-Schweitzer-Schule schon einmalig stattgefundenen Vernetzungstreffens „frühe Hilfen“</li> <li>➤ Falls ein Mandat erteilt wird, Beginn der Planung für ein erstes Fachforum im März/April 2016</li> </ul>



## 4. Bürgergesellschaft stärken und entwickeln (Säule 4)

### 4.1 Beschreibung der Säule 4



Themen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Junge Menschen für die Bürgergesellschaft gewinnen</li> <li>• Kooperation von schulischen und außerschulischen Partnern zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf</li> <li>• Gestaltung des Lebensraums Schule gemeinsam mit außerschulischen Kooperationspartnern</li> <li>• Sicherung der ehrenamtlichen Jugendarbeit in Jugendverbänden, Vereinen und Kirchen im ländlichen Raum</li> <li>• Stärkung der generationsübergreifenden Dialogs- und Unterstützungsangebote und -strukturen</li> </ul>
--------	---

Bereits im Jugendalter wird oftmals der Grundstein für ein ehrenamtliches Engagement gelegt, das dann häufig und vielfach über viele Jahre als Erwachsener gezeigt wird. Junge Menschen lernen so früh den Umgang mit sozialer Verantwortung und beteiligen sich aktiv an der Gestaltung unserer Gesellschaft.

Die Betätigung in Vereinen und Verbänden unterliegt aber gesellschaftlichen Veränderungen. Neue Formen der Schulsysteme wie Ganztagschulen schränken Jugendliche ein, sich ehrenamtlich zu engagieren. Der Landkreis Oberallgäu fördert in hohem Maße das ehrenamtliche Engagement und bietet vielfältige Angebote in der Jugendarbeit. Gleichermassen steht er aber auch für das aktive Sich-Einbringen der Jugendlichen in die kulturelle, sportliche und gemeinnützige Vielfalt unserer Vereine, Verbände und Organisationen.

Die vierte Säule hat auch die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und vor allem generationenübergreifende Unterstützungsangebote und -strukturen (wie Besuchsprojekte, Paten) zum Inhalt. Es müssen Räume, Angebote und Strukturen geschaffen werden, in denen sich junge und ältere Menschen begegnen, voneinander lernen und sich mit ihren jeweiligen Talenten einbringen können.



## 4.2 Ausgangssituation und Bestandsaufnahme

Schule, Ausbildung und Beruf nehmen heute gegenüber früheren Jahrzehnten deutlich mehr Zeit der Menschen in Anspruch. Zur Sicherung des unverzichtbaren ehrenamtlichen Engagements ist es wichtig, Zeitfenster zu gestalten, damit sich junge Menschen ehrenamtlich einbringen können. Für das unentgeltliche Engagement gibt es im Landkreis bereits einige Hilfestellungen und Möglichkeiten (siehe folgende Tabelle). Nicht zu unterschätzen ist auch die Bedeutung der Förderung des generationsübergreifenden Dialogs. Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die bereits bestehenden Angebote. (Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben)

### Junge Menschen für die Bürgergesellschaft gewinnen (insbesondere ehrenamtliche Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Freiwilliges Soziales Jahr)

Projekt	Organisation
Jugendleiterausbildung: Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter	KJR / Kommunale Jugendarbeit Oberallgäu
Freiwilliges Soziales Schuljahr: Schüler der 8. Jahrgangsstufe engagieren sich ein Schuljahr lang zwei Stunden pro Woche ehrenamtlich in gemeinnützigen Einrichtungen, Vereinen und Initiativen. Sie erwerben dabei soziale Kompetenzen, machen wertvolle Lebens- und Berufserfahrungen und erhalten dafür ein aussagekräftiges Arbeitszeugnis.	Freiwilligenagentur OA

### Kooperation von schulischen und außerschulischen Partnern zur Stärkung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf insbesondere bei Ganztagsangeboten

Projekt	Organisation
Mittagsbetreuung an allen Grundschulen in Sonthofen mit Außenstelle Altstädten: Sie unterstützt die Erziehungsarbeit der Eltern und der Schule ab dem Ende des stundenplanmäßigen Unterrichts am Vormittag.	Rockzipfel e.V., Familienzentrum Sonthofen
Erweiterte Mittagsbetreuung durch die Gemeinde	Jugendsozialarbeit an Schulen (Waltenhofen)
Ferienprogramm: Einwöchige Reiterfreizeit bzw. Zeltlager für Kinder zwischen 9 und 13 Jahre	KJR / Kommunale Jugendarbeit Oberallgäu
Oberallgäuer Spielmobil	KJR / Kommunale Jugendarbeit Oberallgäu
Wöchentliche Projekte: z. B. Mädchengruppe; Jugendtheaterwerkstatt; „Zeig uns dein Talent“;	Gemeindliche Jugendpflege und Jugendsozialarbeit an Schulen (Durach)
Workshops; Ausflüge; Tagesaktionen; Freizeitpädagogik	Gemeindliche Jugendpflege und Jugendsozialarbeit an Schulen (Durach)
Deutschkurs für Asylbewerber, während die Kinder parallel von zwei weiteren ehrenamtlichen Helfer betreut werden.	Rockzipfel e. V., Familienzentrum Sonthofen



Frühstück an Grundschulen (2x wöchentlich), für alle kostenlos, Aufhebung sozialer Unterschiede	Deutscher Kinderschutzbund e.V.
OGS (Offene Ganztagschule) an der Mittelschule	Jugendsozialarbeit an Schulen (Dietmannsried)
Mittagsbetreuung	Jugendsozialarbeit an Schulen (Dietmannsried, Immenstadt)
Ferienprogramm mit unterschiedlichen Angeboten	Gemeindliche Jugendpflege (Dietmannsried)
Freizeitangebote Offene Ganztagschule: Besuch einer Bilderausstellung im Rathaus, Lipgloss selbst gemacht, Weihnachtsbäckerei, Kletterwald Bärenfalle, Kerzen gießen	Gemeindliche Jugendpflege (Dietmannsried)

### Gestaltung des Lebensraums Schule gemeinsam mit außerschulischen Kooperationspartnern

Projekt	Organisation
Ausstellung „Anders? Cool!“ im LRA: P-Seminar der 11. Klasse des Gymnasiums Immenstadt; Thema: Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Deutschland	Beauftragte für Migration und Integration im Landkreis Oberallgäu
Migranten-Eltern mit einbeziehen z. B. durch Feste mit internationaler Beteiligung	Fachaufsicht und Fachberatung für Kindertagesstätten im Landkreis
Fortbildungen und AK zum Thema Inklusion	Fachaufsicht und Fachberatung für Kindertagesstätten im Landkreis
Tea4You (Obst, Joghurt und Tee vor Schulbeginn im Bistro)	Gemeindliche Jugendpflege und Jugendsozialarbeit an Schulen (Durach)
Jugendkulturarbeit: Kinderfilmjury; Korbtheater Alfred Büttner	KJR / Kommunale Jugendarbeit Oberallgäu

### Sicherung der ehrenamtlichen Jugendarbeit in Jugendverbänden, Vereinen und Kirchen im ländlichen Raum

Projekt	Organisation
Jugendleiter-Card: bestimmte Vergünstigungen	KJR / Kommunale Jugendarbeit
Freiwilligenagentur Oberallgäu	Caritasverband Kempten-Oberallgäu
Kulturförderung	Stadt Sonthofen
Unterstützung und Beratung von Verbänden und Vereinen und deren ehrenamtlichen Mitarbeitern	KJR / Kommunale Jugendarbeit





**Stärkung der generationenübergreifenden Dialog- und Unterstützungsangebote und -strukturen (insbesondere Besuchsprojekte, Paten, Coaches, Akquisiteure)**

Projekt	Ansprechperson
Kirchliche Kitas sind bereits in die Kirchengemeinden integriert und mit Aufführungen u. a. in der Kirchengemeinde präsent. Teilweise gilt das auch für die kommunalen Einrichtungen	Fachaufsicht und Fachberatung für Kindertagesstätten im Landkreis
Elternbildung für Schwangere und Eltern mit Kindern bis 3 Jahren über KoKi OA; Eltern Gutscheine an alle Eltern Neugeborener	KoKi Landratsamt
Vermittlung einer wertorientierten, aber zugleich kritisch reflektierten Bildung	Katholische Erwachsenenbildung KE-OA e.V.
"Leben mit dem Neugeborenen" (sog. "Offene Babytreff")	Rockzipfel e.V., Familienzentrum SF
Lesepaten an Grund- und Mittelschulen	Deutscher Kinderschutzbund e.V.
"Starke Eltern - Starke Kinder": Ziel ist die Stärkung des Selbstvertrauens der Eltern als Erziehende; Entlastung und Unterstützung durch den Austausch in der Gruppe; Elternbildung durch Information und Anregungen.	Rockzipfel e.V., Familienzentrum SF
Hilfestellung auf dem individuellen Bildungsweg: Trägerneutrale Bildungsberatung KE und nördlicher LK; Ziel ist es, Interessierte in die Lage zu versetzen, selbstverantwortlich eine gute Wahl für ihren Bildungsweg und ihre Weiterbildung zu treffen.	VHS
Schülerpaten-Projekt: Schüler werden mit Unterstützung erfahrener Paten aus der Wirtschaft auf die Arbeitswelt vorbereitet (Stärkung sozialer Kompetenzen, Förderung/Begleitung bei der Persönlichkeitsentwicklung, Hilfe bei der Berufswahl und Unterstützung bei Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgesprächen)	Freiwilligenagentur Oberallgäu; Frau Graf
Mit dem Projekt "Patengroßeltern" soll ein generationenübergreifendes Netz aufgebaut werden, das Familien auf der einen Seite und Senioren auf der anderen Seite die Möglichkeit gibt, sich gegenseitig zu unterstützen. Der Fokus liegt auf dem Wohl der Kinder.	Freiwilligenagentur Oberallgäu; Frau Graf



**Abbildung 31:** Ergebniserfassung und Ergänzungen beim Brainstorming zu den Schwerpunktthemen (Säule 4)



**Abbildung 32:** Austausch innerhalb des Arbeitskreises

### 4.3 Leuchtturmprojekt

Bildung ist nicht auf einen Lebensabschnitt begrenzt, sondern findet lebenslang statt. Diese Aussage hat die Arbeitskreisteilnehmer in Säule 4 bei ihrer Arbeit begleitet. Insgesamt wurden sechs Maßnahmenideen entwickelt. Da gerade der Blick auf den Übergang in den Ruhestand von besonderer Bedeutung ist, ist letztlich die Idee entstanden, das bereits etablierte und erfolgreiche Projekt „Ruhestand aktiv“ aus dem Nachbarlandkreis Ostallgäu auf das Oberallgäu anzupassen und hier aufzubauen. Dieses Projekt ist dem Schwerpunkt „Stärkung des generationsübergreifenden Dialogs“ der Säule 4 zugeordnet.

Neu	Geplant
Ausweitung	Läuft bereits

Bei der Maßnahme „Aktiv im Alter“ handelt es sich um ein Projekt zum lebenslangen Lernen und sozialem Engagement im Alter. Die Zielgruppe ist folglich die Generation 60+. Über die Kursreihe „Aktiv im Alter“ sollen Teilnehmer ihre private und beruflich erworbenen Kompetenzen weiterhin aktiv einsetzen. Auch sollen Ideen und Träume, die sie in der Vergangenheit nicht verwirklichen konnten, neu geplant werden. Ein entscheidender Punkt dieses Programms ist es, den Teilnehmer verschiedene Handlungsfelder aufzuzeigen, in denen sie ihr Wissen weitergeben können. Diese sinnhafte Beschäftigung schenkt Freude und Erfüllung und schafft den Rahmen neugierig zu bleiben.

So werden die Kursteilnehmer auf ihren (aktiven) Ruhestand vorbereitet und werden klar erkennen, wie wichtig sie auch außerhalb ihrer bis dato beruflichen Tätigkeit für die Gesellschaft sind.

Mit Hilfe dieses Konzeptes soll zudem eine Verbindung zum Mehrgenerationenhaus in Immenstadt bzw. Begegnungsstätten wie das Zahnrad in Sonthofen geschaffen und Ehrenamtliche gewonnen werden.

Analog zum Ostallgäu sind derzeit folgende Veranstaltungen geplant:

- ProfilPASS – Kompetenzbilanzierung
- Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements „Du wirst gebraucht“
- Smartphone und Tablet, grundsätzlich EDV z.B. „Fit im Internet“ (um am Ball bleiben zu können)
- 60+ im Landkreis (z.B. Sprachkurse für Migrantenkinder)
- Bildungsberatung (im Sinne von Übergangsberatung)



**Abbildung 33:** Aktiv im Alter – Vorbereitung auf einen aktiven Ruhestand

Geplant ist die Umsetzung dieser Maßnahme für das Frühjahr bzw. Sommer 2016. Dafür verantwortlich ist das Landratsamt Oberallgäu und die beiden Volkshochschulen in Sonthofen und Kempten. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass sowohl der südliche als auch der nördliche Landkreis davon seinen Nutzen hat. Außerdem sind die beiden Bildungsberater des südlichen und nördlichen Landkreises an der Umsetzung beteiligt. Ein entscheidender Schritt für das Gelingen dieser Maßnahme wird der intensive Austausch mit den Verantwortlichen im Ostallgäu sein.



## 4.4 Optimierungs- und Entwicklungsansätze

Folgende Maßnahmen wurden im Arbeitskreis der Säule 4 entwickelt:



### Schwerpunkt: Junge Menschen für die Bürgergesellschaft gewinnen

Maßnahme	Workshop für Jugendbeauftragte der Gemeinden
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ In dem Workshop sollen die Jugendbeauftragten der Gemeinden auf die Durchführung von Beteiligungsmethoden vorbereitet werden</li> <li>➤ Sie erfahren worauf bei der Organisation und methodischen Vorbereitung von Beteiligungsformen geachtet werden muss, um Partizipation erfolgreich und nachhaltig ermöglichen zu können</li> </ul>
Verantwortliche	➤ Kreisjugendamt – kommunale Jugendarbeit/Kreisjugendring Oberallgäu
Beteiligt	Jugendbeauftragte der Gemeinde
Umsetzung bis	Herbst 2015
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Austausch der Jugendbeauftragten der Gemeinden auf Einladung des Kreisjugendamts – kommunale Jugendarbeit; findet bereits zweimal jährlich statt</li> <li>➤ Erweiterung: Regelmäßige Schulungsangebote für Jugendbeauftragte der Gemeinden (Tagesveranstaltung) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshop zu gezielten Themen bereits in Planung</li> <li>• Vorliegende Konzepte / Angebote des Bezirksjugendrings nutzen</li> </ul> </li> <li>➤ Input geben z.B.: Jugendengagement</li> <li>➤ Jugendliche beteiligen heißt: Sie mitreden, mitgestalten und mitbestimmen lassen</li> </ul>

Maßnahme	Berufung / Benennung eines Jugendbeauftragten für den Landkreis
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bindeglied zwischen Kreistag, kommunaler Jugendarbeit (Verwaltung), Jugendbeauftragten der Gemeinden sowie zum Kreisjugendring</li> <li>➤ Zusammenarbeit/Vernetzung zur kommunalen Jugendarbeit</li> </ul>
Verantwortliche	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kreistag Oberallgäu beruft</li> </ul>
Beteiligt	Mitglied des Kreistags oder geeignete Person aus der Bevölkerung (analog Familien-, Senioren-, Behindertenbeauftragten des Landkreis Oberallgäu)
Umsetzung bis	2016
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ In den Stadt-/Gemeinderäten im Oberallgäu gibt es i.d.R. Jugendbeauftragte (auch im Bezirk Schwaben)</li> <li>➤ Berufung von Jugendbeauftragten in Städten/Gemeinden, die bislang noch keine Jugendbeauftragten ernannt haben</li> <li>➤ Konsequenz: Kreistag beruft einen Jugendbeauftragten</li> <li>➤ Jugendliche von 14-27 Jahren stellen eine bedeutende, eigenständige Bevölkerungsgruppe dar und sind der Schlüssel für eine prosperierende Entwicklung im Landkreis</li> <li>➤ Der Jugendbeauftragte des Landkreises soll bei Entscheidungen stets die Interessen/Notwendigkeiten der Jugend im Blick behalten, Denkanstöße/Initiativen Richtung Kreistag aber vor allem auch Richtung kommunale Jugendbeauftragte geben</li> </ul>



**Schwerpunkt: Sicherung der ehrenamtlichen Jugendarbeit in Jugendverbänden, Vereinen und Kirchen im ländlichen Raum**

Maßnahme	Vereinsmesse
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vorstellen von Vereinen, Verbände und Organisationen im Landkreis</li> <li>➤ Mitgliedergewinnung</li> <li>➤ Pilotprojekt im städtischen Bereich mit Konzeptentwicklung (alle zwei Jahre)</li> <li>➤ Multiplizierbarkeit der Veranstaltung auf kleinere Gemeinden</li> </ul>
Verantwortliche	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Landratsamt Oberallgäu</li> <li>➤ Schulamt</li> </ul>
Beteiligt	Schule (Schulleitungen, Lehrkräfte); Vereine (Vereinsvorsitzende, Vereinsmitglieder); Träger von Bundesfreiwilligendienst/FSJ/FÖJ/FSSJ
Umsetzung bis	2016 an einem Samstag (Ende des Schuljahres)
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Anfrage: Beteiligung der Vereine und Verbände (individuelle Vorstellung)</li> <li>➤ Kreistag beschließt Empfehlung → Schulamt: Info an Schulen</li> <li>➤ Schulen im Landkreis melden sich freiwillig (als Ausrichtungsstätte)</li> <li>➤ Tag der Vereinsmesse wird für einen Brückentag angerechnet</li> <li>➤ Aushänge in der Schule</li> <li>➤ Öffentlichkeit: Flyer → Verteilung über die Schüler</li> <li>➤ Konzept des Pilotprojekts kann von kleineren Gemeinden übernommen werden</li> <li>➤ Festlegung ob erstmals in Sonthofen oder Immenstadt</li> </ul>

Maßnahme	Aufbauseminare für Juleica-Inhaber
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Förderung der Jugendarbeit im Landkreis</li> <li>➤ Qualifizierung und Weiterbildung der ehrenamtlichen Jugendleiter für die Verlängerung der Gültigkeit der Jugendleiter-Card (Juleica)</li> </ul>
Verantwortliche	➤ Kreisjugendring Oberallgäu
Beteiligt	Vereine und Verbände
Umsetzung bis	Juni und Oktober 2015 und dann fortlaufend
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Für die Verlängerung der Gültigkeit müssen die Juleica-Inhaber innerhalb von vier Jahren acht Fortbildungsstunden besuchen</li> <li>➤ Der Kreisjugendring / Kommunale Jugendarbeit Oberallgäu bietet hierfür 2015 drei Seminare je vier Stunden an</li> <li>➤ Finanziert werden die Seminare vom Kreisjugendring und sind für die Teilnehmer kostenfrei</li> <li>➤ Themen 2015:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führen und Leiten – Sicherheit im Umgang mit Gruppen</li> <li>• Konfliktmanagement – Regeln und Grenzen</li> <li>• Welt der Spiele – Gruppenprozess begleiten</li> </ul> </li> <li>➤ Erstellung eines Seminarprogramm-Flyers 2015 (März 2015)</li> <li>➤ Verteilung über die Vereine und Verbände</li> </ul>

Maßnahme	Homepage Tagesmütter Oberallgäu
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die aktuelle Homepage „Tagesmütter Oberallgäu“ um einen weiteren Pfad „Kinderferienbetreuung“ erweitern</li> <li>➤ Eltern erhalten schnell einen Überblick über die Betreuungsmöglichkeiten</li> </ul>
Verantwortliche	➤ Landratsamt Oberallgäu
Beteiligt	Jugendamt - Pflegekinderwesen
Umsetzung bis	2016
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vorhaben mit der Jugendamtsleitung sowie dem Fach-Team Pflegekinderwesen abklären</li> <li>➤ Homepage erweitern und stets aktualisieren</li> <li>➤ Homepage mit der Internetplattform verlinken</li> </ul>







## 5. Herausforderungen des demographischen Wandels annehmen (Säule 5)

5.1 Beschreibung der Säule 5	
Themen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung als Standortfaktor</li> <li>• Sicherung des bestehenden Bildungsangebots (z.B. durch Kooperationen)</li> <li>• Nachhaltiges Schulgebäudemanagement</li> <li>• Sicherung der Wohnortsnähe von Schule und Ausbildungsstätten auch aus wirtschafts- und strukturpolitischen Gründen</li> <li>• Standort- und regionalbezogene Schulentwicklung</li> </ul>



Den Herausforderungen des demographischen Wandels kann man sich nicht verschließen. Man muss sich vielmehr den Änderungen stellen und diese aktiv und intensiv mitgestalten.

Bildung ist die Grundlage für Arbeit, soziale Sicherheit und Wohlstand. In einer Zeit mit besonderer Bevölkerungsentwicklung („Überalterung“, Flüchtlingsthematik) und einer stark zunehmenden Mobilität gewinnt der Standortfaktor Bildung an Bedeutung. Die Wohnortentscheidung von Familien einerseits und die Standortentscheidungen von Unternehmen andererseits sind sehr häufig beeinflusst von den Bildungsangeboten und der Innovationskraft einer Region. Bildungseinrichtungen sind wesentlicher Schlüsselfaktor für die Attraktivität einer Region. Dies gilt vor allem auch für den Flächenlandkreis Oberallgäu aufgrund seiner speziellen geographischen Lage (siehe Kapitel I).

Mit Blick auf die rückläufigen Schülerzahlen muss für das Oberallgäu das Ziel eine wohnort- bzw. ausbildungsplatznahe Beschulung sein, auch für die kommenden Generationen. Vielfältige und möglichst wohnortnahe Bildungseinrichtungen dienen dazu, die Fähigkeiten, Neigungen und Talente der Kinder optimal zu fördern und ihnen gleiche Bildungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen.



## 5.2 Ausgangssituation und Bestandserhebung

Die Bedeutung von Bildung – im ganzheitlichen Sinn – wird gerade in der aktuellen Zeit des demographischen Wandels und zunehmender Mobilität immer größer. Daher muss der im Oberallgäu eingeschlagene Weg gezielter Maßnahmen zur Bewältigung der besonderen Herausforderung, wie die starke Veränderung in der Altersstruktur oder die Aufnahme und Integration von Asylbewerbern, zu entwickeln, ständig anzupassen und nachhaltig anzubieten, gegangen werden. Dabei sind insbesondere Städte und Gemeinden aber auch die einschlägigen Dienststellen, Verbände und Organisationen gefordert. Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die bereits laufenden Angebote im Landkreis Oberallgäu. (Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.)

### Bildung als Standortfaktor begreifen

Projekt	Ansprechperson
Ausbildung ist ein wesentlicher Faktor der Fachkräftegewinnung. In Zukunft werden die Unternehmen auch daran gemessen, wie gut die innerbetriebliche Aus- und Fortbildung ist.	IHK Akademie Schwaben
In der Altenpflege herrscht ein großer Bedarf an Fach- und Hilfskräften. Parallel zur Ausbildung kann ein Fernstudium absolviert werden.	Berufsfachschule für Altenpflege der bfz gGmbH

### Sicherung des bestehenden Bildungsangebots (z.B. durch Kooperation)

Die im Oberallgäu noch zahlreichen dezentralen Grundschulen müssen auf Dauer gesichert werden. Dies gilt auch für die weiterführenden Schulen.

Einen hohen Stellenwert hat wegen der Wohnortsnähe die Hochschule Kempten.

Bestehende Kooperationen zwischen den Schulen untereinander und zwischen Schulen und der Hochschule sind zu erhalten, den Erfordernissen ständig anzupassen und durch neue zu ergänzen.



## Schulgebäudemanagement

Projekt	Ansprechperson
Nutzung Räumlichkeiten z. B. Ferienangebote	Jugendsozialarbeit an Schulen (Dietmannsried)
Arbeitsgemeinschaft "Schulhausgestaltung"	Gemeindliche Jugendpflege (Waltenhofen)

## Sicherung der Wohnortsnähe von Schule und Ausbildungsstätten auch aus wirtschafts- und strukturpolitischen Gründen

### Entwicklung der Bevölkerung

Projekt	Ansprechperson
Deutschkurs für Asylbewerberinnen: Integration durch Spracherwerb. Der Kurs wirkt sich positiv auf das Selbstbewusstsein und die Lebensfreude der TN aus.	Rockzipfel e. V., Familienzentrum SF
Edukationsprogramm für Angehörige Demenzkranker	Allgäu-Akademie – berufliche Akademie für Gesundheit, Pflege und Soziales
Deutschvorkurs für Asylbewerber / arbeitssuchende EU-Bürger: Sie sollen befähigt werden, einfache Alltagssituationen selbst zu meistern.	Beauftragte für Migration und Integration im Landkreis Oberallgäu
Oberallgäuer Integrationsplan: Die Verschiedenheit der Menschen im Oberallgäu soll als Chance begriffen werden, ganz besonders im Hinblick auf die demographische Entwicklung	Beauftragte für Migration und Integration im Landkreis Oberallgäu
Integrationskurs; Alphabetisierungskurse	Kolping, Bildung und Beruf; VHS Beauftragte für Migration und Integration im Landkreis Oberallgäu
Erwachsenen-/Weiterbildung: Betreuungsassistent inkl. Pflegerhelferkurs	Kolping – Bildungswerk in der Diözese Augsburg e.V. – Bildungszentrum Kaufbeuren/Allgäu
Alltagsbegleiter/-in und Betreuungsassistent; Pflege-management;	Allgäu – Akademie (berufliche Akademie für Gesundheit, Pflege und Soziales)
Integrations Sprachkurse Deutsch auf Niveau A2/B1/B2	Kolping-Bildungswerk in der Diözese Augsburg e.V. - Bildungszentrum Kaufbeuren/Allgäu
Deutsch-Sprachkurs - Projekt Plan B für Asylanten	Kolping-Bildungswerk in der Diözese Augsburg e.V. - Bildungszentrum Kaufbeuren/Allgäu

Berufliche Qualifizierung mit Deutsch für den Beruf (B1 + B2) – z.B. Kinderpfleger/in, Pflegefachhelfer/in	Bildung und Beruf GmbH KE; für KE und OA
Deutsch für Pflegeberufe	VHS Kempten
Deutsch für den Beruf	OVH Sonthofen
E-Learning (kostenlos); DvV – Ich-will-Lernen.de (nicht nur für Deutsch, sondern Grundbildung allgemein); deutsche Welle etc.	Lernportal



**Abbildung 34:** Kleingruppenarbeit im Arbeitskreis

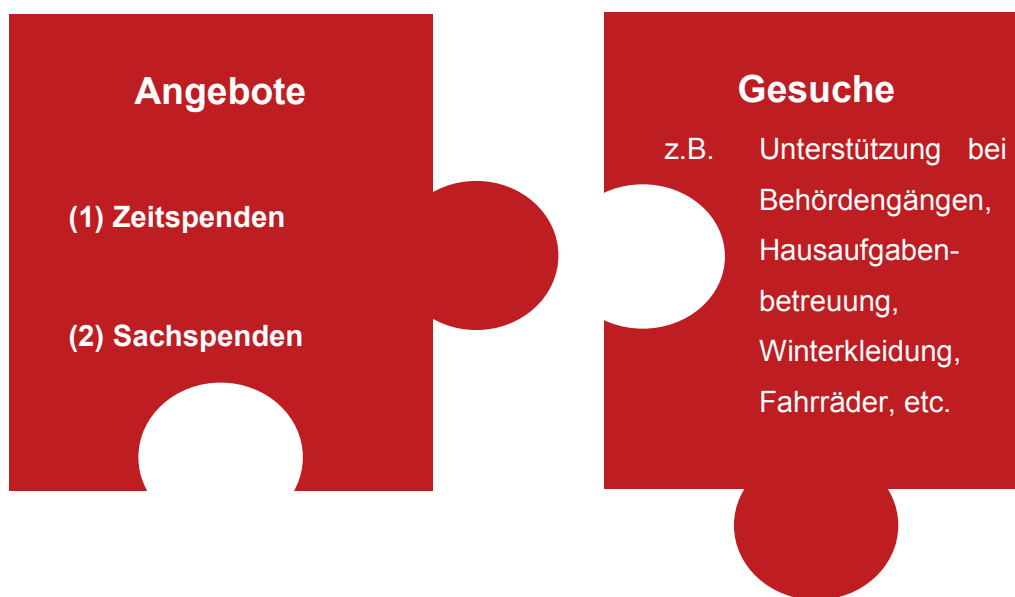


**Abbildung 35:** Große Diskussionsrunde beim Arbeitskreistreffen

### 5.3 Leuchtturmprojekt

„Miteinander leben“ – das ist der Leitgedanke in Säule 5, der die Arbeitskreisteilnehmer im Prozess begleitet hat. Insgesamt wurden in diesem Arbeitskreis sechs Maßnahmen entwickelt. Eine dieser Ideen ist das Internetportal „Miteinander leben – Sach- und Zeitspenden“. Es wurde als Leuchtturmprojekt ausgewählt, da es gerade im Hinblick auf die aktuelle Herausforderung, viele Flüchtlinge in die Gesellschaft zu integrieren eine besondere Bedeutung hat. Zugeordnet ist es im Schwerpunkt „Demographischer Wandel annehmen“.

Neu	Geplant
Ausweitung	Läuft bereits



**Abbildung 36:** Internetportal „Miteinander leben – Sach- und Zeitspenden“: Passung zwischen Angeboten und Gesuchen

Viele Menschen im Landkreis kennen keine effektive Möglichkeit, wie sie sich außerhalb von Vereinen ehrenamtlich in die Gesellschaft einbringen können oder wo sie Unterstützungsangebote für alltägliche Kleinigkeiten finden können. Diese Situation soll durch diese Maßnahmenidee verbessert werden. Die Idee ist ein Internetportal mit dem Titel „Miteinander leben – Sach- und Zeitspenden“, das am Bremer Modell „Gemeinsam in Bremen“ orientiert ist (siehe <http://www.gemeinsam-in-bremen.de/>). Damit sollen diejenigen, die sich mit ihrer Spende engagieren möchten und diejenigen, die Hilfe suchen, zueinander finden. Beispielsweise kann angegeben werden, dass man Unterstützung beim Umzug oder bei der Hausaufgabenbetreuung sucht oder ein Fahrrad benötigt. Durch das Internetportal soll die Passung zwischen Unterstützungsangeboten und Hilfesuchen optimiert werden.



Dieses Internetportal gewinnt angesichts des großen Zustrom an Flüchtlingen an weiterer Bedeutung. Durch diesen einfachen Kommunikationsweg entsteht eine bessere Willkommenskultur. Offenheit wird gefördert und es werden Orte der Begegnungen geschaffen. Menschen – egal welcher Herkunft – rücken enger zusammen und machen das Leben damit ein wenig lebenswerter (vgl. Online Gemeinsam-in-Bremen). Wie der Titel aber bereits aussagt, ist dieses Internetportal für jeden Bürger gedacht.

Die Verantwortung für diese Maßnahmenidee übernimmt das Landratsamt Oberallgäu und plant die Umsetzung bis 2016. An der Maßnahme beteiligt sind Vereine, Organisationen, und Kommunen des Landkreises. Zur Bekanntmachung des Portals ist eine intensive Öffentlichkeitsarbeit angedacht. Dabei werden nicht nur Informationen im Allgäuer Anzeigebblatt und im Kreisboten veröffentlicht, sondern auch bestehende Kooperationen an Schulen und Gemeinden sowie Paten- und Lotsensysteme genutzt, um Flyer zu verteilen.



## 5.4 Optimierungs- und Entwicklungsansätze

Folgende Maßnahmen wurden im Arbeitskreis der Säule 5 entwickelt:



### Allgemein: Stärkung des generationsübergreifenden Dialogs

Maßnahme	Nachbarschaftshilfe
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Menschen innerhalb einer Gemeinde zusammenführen</li> <li>➤ Schwerpunkt: Menschen, die nachbarschaftlich nicht integriert und familiär nicht eingebunden sind, unentgeltlich zu unterstützen und ihnen das Leben ein wenig leichter und schöner zu machen</li> <li>➤ Bessere Integration aller Neubürger (In- und Ausländer)</li> <li>➤ flächendeckende Ausweitung</li> </ul>
Verantwortliche	➤ Gemeinde unter Einbeziehung Ehrenamtlicher
Beteiligt	Einheimische; Neubürger
Umsetzung bis	2016
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Engagierte Jugendliche, hilfsbereite Erwachsene und Ältere unterstützen Hilfe suchende Nachbarn bei verschiedensten Gelegenheiten</li> <li>➤ Modell in den Gemeinden etablieren</li> <li>➤ Ehrenamtliche finden</li> <li>➤ Regelmäßiges Treffen der ehrenamtlich Engagierten zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung</li> <li>➤ Einrichtung eines „Info-Telefons“</li> <li>➤ Gemeinde übernimmt die Kosten</li> </ul> <p>Idee, um Jugendliche für Nachbarschaftshilfe zu gewinnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Tätigkeit in der Nachbarschaftshilfe soll sowohl von den Kemptener Schulen als auch von den Schulen im Landkreis als Einsatzstelle im Rahmen eines „Freiwilligen Sozialen Schuljahres“ anerkannt werden</li> </ul>



Maßnahme	Lesepaten
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Leseförderung für Grundschüler und Schüler der 5. Klasse</li> <li>➤ Stärkung des generationsübergreifenden Zusammenhalts</li> <li>➤ Förderung des sozialen Engagement</li> <li>➤ Flächendeckende Ausweitung</li> </ul>
Verantwortliche	➤ Landratsamt Oberallgäu
Beteiligt	Gemeindliche Jugendbeauftragte und der Städte Immenstadt und Sonthofen; Schulen; Gewinnung von Lesepaten: weiterführende Schulen und „Ruhestand aktiv“
Umsetzung bis	2016
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Über die Schulen und „Aktiv im Alter“ Lesepaten akquirieren</li> <li>➤ Vermittlung der Lesepaten an Grundschüler und Schüler der 5. Klassen über den gemeindlichen und städtischen Jugendbeauftragten (Methoden z.B. Aushänge an den Schulen, um Schüler und Paten zu gewinnen)</li> <li>➤ Das gemeinsame Lesen soll in den Büchereien stattfinden (Gemeindsaal als Alternative wenn es keine Bücherei gibt)</li> <li>➤ Zertifikatsausstellung für die Lesepaten über die Jugendbeauftragten mit Unterschrift des Bürgermeisters</li> </ul>

Maßnahme	Kulturausweis
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Teilhabe bedürftiger Menschen am kulturellen Leben im Landkreis (Besuch von Konzerten, Museen und Kino)</li> <li>➤ Stärkung der Solidarität innerhalb des Landkreises</li> </ul>
Verantwortliche	➤ Landratsamt Oberallgäu
Beteiligt	Kommunen; Kooperationspartner aus dem kulturellen Bereich
Umsetzung bis	2016/2017
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gewährleistung eines kostengünstigen Angebots bis hin zu freien Eintritt</li> <li>➤ Gäste können grundsätzlich alle Menschen werden, die über ein geringes Einkommen verfügen (es wird sich nach den aktuellen Pfändungsfreigrenzen gerichtet)</li> <li>➤ Anmeldebogen erstellen</li> <li>➤ An der Veranstaltungskasse muss der Kulturausweis vorgezeigt werden</li> <li>➤ Vermarktung: Internetplattform, Selbstinformationssystem (Stufenmodell); über den mobilen Bauwagen in der Stadt Immenstadt</li> </ul>





**Schwerpunkt: Bildung als Standortfaktor begreifen**

Maßnahme	Bildungsberichterstattung
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Transparenz des bestehenden Bildungsangebots für alle Bürger</li> <li>➤ Bildung als Standortfaktor wahrnehmen</li> <li>➤ Gezielte Steuerung der regionalen Bildungsplanung</li> </ul>
Verantwortliche	➤ Landratsamt Oberallgäu
Beteiligt	Kommunen; Schulische und außerschulische Bildungsträger; Vereine
Umsetzung bis	2017
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Alle zwei Jahre wird ein Bildungsbericht als Broschüre und als PDF-Version auf der Internetplattform veröffentlicht</li> <li>➤ Ein Bildungsbericht enthält eine datenbasierte Evaluation des Bildungsangebots im Landkreis sowie daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen</li> </ul>

Maßnahme	W-/P-Seminare – barrierefreier Landkreis
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Schülern die Möglichkeiten bieten, sich aktiv an der Mitgestaltung ihres Landkreises zu beteiligen</li> <li>➤ Barrierefreiheit erreichen</li> <li>➤ Langfristiges Ziel: Allen Menschen die Möglichkeit geben am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können</li> </ul>
Verantwortliche	➤ Schulen (Lehrkräfte mit einem P-/W-Seminar)
Beteiligt	Bildungsträger; Kommunen; Landratsamt;
Umsetzung bis	2016
Kurzbeschreibung zum weiteren Vorgehen	<p>Schwerpunktthemen für verschiedene P-/W-Seminare:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Untersuchung von öffentlichen Einrichtungen auf Barrierefreiheit</li> <li>➤ Richtlinienanpassung, z.B. Neubauten, Schulbau-richtlinien</li> <li>➤ ÖPNV – barrierefreier Zugang</li> <li>➤ Alternativen zum ÖPNV, z.B. Fahrdienste, Mitfahrzentralen</li> <li>➤ Sensibilität für Technik, Automaten (z.B. „Lesehöhe“, „Einwurfhöhe“)</li> <li>➤ „Leichte Sprache“ + Fremdsprache als Alternative Gebärdensprache + Blindenschrift</li> <li>➤ Barrierefreie Webseite = u.a. größere Schriftarten</li> </ul>



### III Schlusswort

#### 1. Ausblick

Die Attraktivität des Bildungs- und Wirtschaftsstandorts Oberallgäu hängt zukünftig wesentlich von der Qualität und Flexibilität seiner Bildungsangebote ab. Daher unternimmt der Landkreis eine strategische Neuordnung im Bildungsbereich.

Aufgrund des geschilderten demographischen Wandels und der drohenden Fachkräfteproblematik soll der durchgängige Weg in den Bildungsbiographien der Menschen vor Ort früh geebnet werden. Auch die ehrenamtlichen Strukturen in Vereinen, Organisationen und sozialen Einrichtungen will man unterstützen und langfristig sichern.

Aktuell stellt der große Flüchtlingsstrom nach Deutschland und somit auch in die Region den Landkreis vor eine große Herausforderung. Schließlich muss neben einer Unterbringung auch aktiv die Integrationen dieser Menschen mitgestaltet und gleichzeitig Bildungsgerechtigkeit für alle geschaffen werden.

Die Initiative „Bildungsregion“ ist als erster Schritt zu bewerten, der im Landkreis Oberallgäu eine intensive Beschäftigung mit Bildungsfragen auslöste. Nun liegt es an allen an Bildung beteiligten Akteuren die erarbeiteten Maßnahmen auch umzusetzen. Erklärtes Ziel des Landkreises ist die dauerhafte Einrichtung eines kommunalen Bildungsmanagements und Bildungsmonitorings. An dieser Stelle sollen die Fäden nach dem Motto „Bildung aus einem Guss“ zusammenlaufen und bestehende Ressourcen effektiv eingesetzt werden. Hierdurch erhofft sich der Landkreis eine breitere und effektivere Öffentlichkeitswirksamkeit. Diese soll es Bürgern ermöglichen, sich über das breite Angebotsspektrum im Landkreis informieren zu können. Außerdem kann durch ein positives Bild des Landkreises in der Außenwahrnehmung die Attraktivität im Hinblick auf junge Menschen und Familien sowie auf Fachkräfte nachhaltig verbessert werden. Eine langfristige Stärkung des Standorts Oberallgäu als Lebens- und Arbeitsraum wird auf diese Weise gewährleistet. Bei diesem Vorhaben steht der Landkreis erst am Anfang.

Ein bedeutender Schritt zur Umsetzung eines nachhaltigen, datenbasierten Bildungsmanagements und -monitorings ist die Zusammenarbeit mit der Transferagentur Bayern. Mit der geschlossenen Vereinbarung hat sich der Landkreis zur Erfüllung verbindlicher Ziele im datenbasierten Bildungsmanagement verpflichtet.



**Abbildung 37:** Ralph Eichbauer – Abteilungsleiter Soziales und Sicherheit, Anton Klotz – Landrat Oberallgäu, Tobias Schmidt – Transferagentur Bayern, Leitung Büro Süd und Gesamtkoordination

Ein weiterer entscheidender Schritt in diese Richtung war der positive Zuwendungsbescheid im Rahmen des Förderprogramms „Bildung integriert“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Auf dieser Grundlage ist sichergestellt, dass der Landkreis auf breiter Basis die Bildung im Oberallgäu weiter voranbringen kann.



## 2. Dank

Der gesamte Prozess auf dem Weg „Bildungsregion Oberallgäu“ konnte nur durch eine große Bereitschaft vieler bildungsrelevanten Experten erfolgreich gemeistert werden. Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit war und wird auch in Zukunft unverzichtbar bleiben, denn nur gemeinsam kann der Landkreis auch langfristig das bestmögliche Ergebnis für das Oberallgäu erzielen.

Ein besonderer Dank vorab gilt unserem Landrat Herrn Anton Klotz, dem Bildung am Herzen liegt und der bereit war in den Bildungsbereich zu investieren.

In den fünf Säulen wurden viele passgenaue Ideen und Maßnahmen für das Oberallgäu von über 100 Arbeitskreisteilnehmern in vier Sitzungen erarbeitet. Das umfangreiche Wissen und die große Erfahrung der Teilnehmer war die Grundlage für die hohe Qualität der erarbeiteten Maßnahmen. Zudem haben sich im Rahmen des Prozesses viele bereit erklärt, Maßnahmen als Verantwortliche zeitnah in die Praxis umzusetzen und somit den Landkreis auch in Zukunft zu unterstützen. Vielen Dank für ihr Engagement!

Besonders möchten wir uns noch bei den fünf Arbeitskreisleitern bedanken. Ohne ihre kontinuierliche Bereitschaft sowie ihre engagierte Moderation der Arbeitskreistreffen wäre die intensive Arbeit nicht möglich gewesen und die hohe Qualität der Ergebnisse nicht erzielt worden. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an Thomas Novy, Cord-Hinrich Rohdenburg, Ute Efeld, Renate Deniffel und Edgar Rölz!

Auch für die tatkräftige Unterstützung von Seiten der Regierung von Schwaben durch Richard Steurer, der als kontinuierliche Ansprechperson unseren Prozess begleitet und mit vielfältigen fachlichen Hinweisen unterstützt hat, möchten wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken!

Zudem möchten wir uns ganz herzlich bei Dr. Gloria Jahn für ihre hilfreichen Inputs, Ideen und kritischen Anmerkungen im Verlauf des Bewerbungsprozesses bedanken.

## IV Literaturverzeichnis

### 1. Literatur

#### Literatur:

- Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen. Staatsinstitut für Frühpädagogik (2006): Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung. 2. Auflage. Beltz-Verlag.
- Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (2015): Bildungsregionen in Bayern – Unsere Erfahrungen und Erkenntnisse.
- Jugendhilfeberichterstattung in Bayern (JUBB) (2014): Geschäftsbericht für das Jugendamt Oberallgäu 2013.
- Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik (SAGS) (2013): Jugendhilfeplan – Teilplan Jugendarbeit des Landkreises Oberallgäu.

#### Internetquellen:

- Bertelsmann Stiftung: Wegweiser Kommune (2015), <http://dpaq.de/2UJZq>.
- Online LRA Oberallgäu: <http://www.oberallgaeu.org/>
- Online Biss 2015: <http://www.biss-sprachbildung.de/biss.html?seite=122&ld=1>
- Online Gemeinsam-in-Bremen: <http://www.gemeinsam-in-bremen.de/das-projekt>

### 2. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Grußwort von Landrat Klotz bei der Eröffnung der Naturparkschule in Immenstadt
Abbildung 2:	Landkreis Oberallgäu
Abbildung 3:	Landkreis in Zahlen
Abbildung 4:	Altersaufbau der Bevölkerung (Stand 31.12.2012) – Geschäftsbericht für das Jugendamt Oberallgäu
Abbildung 5:	Überblick über das deutsche Bildungssystem
Abbildung 6:	Entwicklungsaufgaben in zwei Lebensphasen
Abbildung 7:	Schulstandorte im Landkreis Oberallgäu und ergänzende Schulen in der Stadt Kempten jeweils mit Schülerzahlen (Stand Schuljahr 2015/2016)
Abbildung 8:	Bildungsportal Allgäu – Startseite
Abbildung 9:	Zeitbalken Landkreis Oberallgäu auf dem Weg zur Bildungsregion
Abbildung 10:	1. Dialogforum im „Haus Oberallgäu“ in Sonthofen
Abbildung 11:	Podiumsdiskussion während des 1. Dialogforums
Abbildung 12:	Vernetzungsgespräche beim säulenübergreifenden Treffen



- Abbildung 13: Austausch der Arbeitskreisteilnehmer beim säulenübergreifenden Treffen
- Abbildung 14: Ein Teil aller Mitglieder der fünf Arbeitskreise
- Abbildung 15: Arbeitskreisteilnehmer der Säule 1
- Abbildung 16: Arbeitskreisteilnehmer der Säule 2
- Abbildung 17: Arbeitskreisteilnehmer der Säule 3
- Abbildung 18: Arbeitskreisteilnehmer der Säule 4
- Abbildung 19: Arbeitskreisteilnehmer der Säule 5
- Abbildung 20: Projektteam Landratsamt Oberallgäu, (v.l.) Ralph Eichbauer, (Abteilungsleiter Mensch und Gesellschaft), Andrea Merkle, Michael Läufler und Richard Steurer (Regierung von Schwaben)
- Abbildung 21: Kleingruppenarbeit: Übergang Grundschule – weiterführende Schule
- Abbildung 22: Ergebnispräsentation
- Abbildung 23: Kleingruppenarbeit: Übergang Kindergarten – Grundschule
- Abbildung 24: „Praxis bildet e.V.“ – Übersicht über die drei Projektjahre
- Abbildung 25: Brainstorming zu den Schwerpunkten in Säule 2
- Abbildung 26: Austausch zwischen den Arbeitskreisteilnehmer
- Abbildung 27: Stufenmodell Bildungsberatung
- Abbildung 28: Brainstorming und Austausch im Arbeitskreis
- Abbildung 29: Ergebnisbetrachtung nach der gemeinsamen Bedarfsanalyse
- Abbildung 30: FLEX-Klassen – integratives Betreuungskonzept
- Abbildung 31: Ergebniserfassung und Ergänzungen beim Brainstorming zu den Schwerpunkten (Säule 4)
- Abbildung 32: Austausch innerhalb des Arbeitskreises
- Abbildung 33: Aktiv im Alter – Vorbereitung auf einen aktiven Ruhestand
- Abbildung 34: Kleingruppenarbeit im Arbeitskreis
- Abbildung 35: Große Diskussionsrunde beim Arbeitskreistreffen
- Abbildung 36: Plattform „Miteinander leben – Sach- und Zeitspenden: Passung zwischen Angeboten und Gesuchen
- Abbildung 37: Ralph Eichbauer – Abteilungsleiter Soziales und Sicherheit, Anton Klotz – Landrat Oberallgäu, Tobias Schmidt – Transferagentur Bayern, Leitung Büro Süd und Gesamtkoordination

### 3. Fotos

Bild- und Publikationsrechte liegen dem Herausgeber vor.



## V Anhang

### Anhang 1: Ausführlicher Zeitlicher Ablauf

Zeit	Sitzungen/Treffen
02.10.2014	Sitzung des Jugendhilfeausschusses – Information und Einverständnis zur Teilnahme an der Initiative Bildungsregionen in Bayern
20.11.2014	1. Arbeitskreisleitertreffen
03.12.2014	1. Dialogforum des Landkreises Oberallgäu mit Vertretern des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, der Regierung von Schwaben, des Jugendhilfeausschusses sowie des Kultur und Schulausschusses, allen Schulen und Kindertageseinrichtungen, der Jugendhilfe, der Arbeitsverwaltung, Vertretern der kreisangehörigen Kommunen und weiterer außerschulischen Bildungseinrichtungen (ca. 200 Teilnehmer)
Ende Januar / Anfang Februar 2015	1. Treffen der Arbeitskreise – Bildungsregion im Januar/Februar 2015 Analyse des zuvor erhobenen Status Quo, Schwerpunktbildung der Arbeit in den jeweiligen Säulen, Gründung von Themengruppen
26.01.2015	<b>Arbeitskreistreffen zur Säule 4</b> – Bürgergesellschaft stärken und entwickeln – Beitrag von Jugendhilfe, Jugendarbeit, Ganztagsangeboten, Generationenübergreifenden Dialog
29.01.2015	<b>Arbeitskreistreffen zur Säule 3</b> – Kein Talent darf verloren gehen – Jungen Menschen in besonderen Lebenslagen helfen
02.02.2015	<b>Arbeitskreistreffen zur Säule 2</b> – Schulische und außerschulische Bildungsangebote und Bildungsträger vernetzen – Schulen in die Region öffnen
03.02.2015	<b>Arbeitskreistreffen zur Säule 1</b> – Übergänge organisieren und begleiten
04.02.2015	<b>Arbeitskreistreffen zur Säule 5</b> – Herausforderungen des Demographischen Wandels annehmen
23.02.2015	2. Arbeitskreisleitertreffen
März 2015	2. Treffen der Arbeitskreise – Bildungsregion im März 2015 Erste Ideensammlung an Maßnahmen für den Landkreis Oberallgäu



<b>10.03.2015</b>	Arbeitskreistreffen zur Säule 1
<b>11.03.2015</b>	Arbeitskreistreffen zur Säule 3
<b>18.03.2015</b>	Arbeitskreistreffen zur Säule 4
<b>23.03.2015</b>	Arbeitskreistreffen zur Säule 2
<b>25.03.2015</b>	Arbeitskreistreffen zur Säule 5
<b>April 2015</b>	3. Treffen der Arbeitskreise – Bildungsregion im April 2015 Konkretisierung der Maßnahmen
<b>15.04.2015</b>	Arbeitskreistreffen zur Säule 3
<b>16.04.2015</b>	Arbeitskreistreffen zur Säule 1
<b>20.04.2015</b>	Arbeitskreistreffen zur Säule 4
<b>27.04.2015</b>	Arbeitskreistreffen zur Säule 2
<b>28.04.2015</b>	Arbeitskreistreffen zur Säule 5
<b>08.06.2015</b>	3. Arbeitskreisleitertreffen - zusätzlich anwesend Herr Steurer von der Regierung von Schwaben
<b>15.07.2015</b>	4. Treffen der Arbeitskreise – Bildungsregion im Juli 2015 Säulenübergreifender Austausch
<b>19.11.2015</b>	4. Arbeitskreisleitertreffen
<b>03.12.2015</b>	2. Dialogforum des Landkreises Oberallgäu – Überreichung der Bewerbung Im Zweiten Dialogforum wurden die Ergebnisse der Arbeitskreise den unterschiedlichen Akteuren der Bildung und Erziehung, die bereits zum ersten Dialogforum eingeladen waren, vorgestellt und diskutiert. Der Landkreis hat von den ... Anwesenden ein einstimmiges Votum für die Bewerbung um das Qualitätssiegels „Bildungsregion Bayern“ erhalten und die Bewerbung übergeben.





## **Anhang 2: Auflistung aller Kindertageseinrichtungen und Schulen im Landkreis und der kreisfreien Stadt Kempten**

### **Kindertageseinrichtungen**

#### **Altusried**

Kindergarten St. Blasius, Schulstr. 12, Altusried Tel.: 08373 / 1340  
Kindergarten St. Maria, Hupoldweg 6, Frauenzell, Tel.: 08373 / 8576  
Kindergarten St. Michael, Mesnergasse 6, Krugzell, Tel.: 08374 / 7501  
Kindergarten St. Agatha, Sportstr. 2, Kimratshofen, Tel.: 08373 / 8743  
Kindergarten Villa Kunterbunt, Schleifweg 8, Altusried, Tel.: 08373 / 7145

#### **Bad Hindelang**

Kindergarten Spielnest, Sorgschrofenstr. 11, Unterjoch, Tel.: 08324 / 7282  
Kindergarten Hinterstein, Sangenweg 2, Hinterstein, Tel.: 08324 / 1521  
Kindergarten Kunterbunt, Alpgasse 14, Hindelang, Tel.: 08324 / 94222

#### **Betzigau**

Kindergarten St. Afra, Kolpingweg 5, Tel.: 0831 / 77255

#### **Blaichach**

Kindergarten St. Martin, Ettensbergerstr. 11, Tel.: 08321 / 4284  
Kindergarten St. Magnus, Gradnerstr. 5, Tel.: 08321 / 26315

#### **Bolsterlang**

Kindergarten Bolsterlang, Flurstr. 5, Tel.: 08326 / 7269

#### **Buchenberg**

Kindergarten St. Magnus, Römerstr. 15, Tel.: 08378 / 404  
Waldkindergarten Buchenberg, Sommerau 9

#### **Burgberg**

Kindergaten St. Ulrich, Blaichacher Str. 23 a, Burgberg, Tel.: 08321 / 83544  
Kinderkrippe St. Ulrich, Blaichaber Str. 23 a, Burgberg, Tel: 08321 / 83544

#### **Dietmannsried**

Kindergarten St. Blasius, Falkenweg 1 a, Dietmannsried, Tel.: 08374 / 5898101  
Kindergarten Regenbogen, Schulstr. 8, Dietmannsried, Tel.: 08374 / 5310  
Kindergarten Probstried, Kirchplatz 1, Probstried, Tel.: 08374 / 5043  
Kindergarten St. Georg, St. Georg Str. 7, Reichholzried, Tel.: 08374 / 6871  
Kindergarten St. Nikolaus, St. Nikolausstr. 12, Schratzenbach, Tel.: 08374 / 587200

#### **Durach**

Kindergarten St. Theresia, Feldweg 6, Durach, Tel.: 0831 / 63798  
Kinderhaus Christophorus, Vorwaldstr. 7, Durach, Tel.: 0831 / 62342  
Kindergarten St. Josef, Birkenstr. 10, Weidach, Tel.: 0831 / 65988

#### **Fischen**

Kindergarten St. Franziskus, Bolgenstr. 7, Fischen Tel.: 08326 / 9155  
Kinderkrippe St. Franziskus, Pfarrstraße 1, Fischen Tel: 08326 / 9155



### **Haldenwang**

Kindergarten St. Anna, Stadlösch 4, Haldenwang Tel.: 08374 / 6846  
Kindergarten St. Leonhard, Wagegger Str. 12, Börwang, Tel.: 08374 / 5470  
Kinderkrippe St. Leonhard, Kemptener Straße 3, Börwang Tel: 08374 / 5470

### **Immenstadt**

Kindergarten St. Nikolaus, Missener Str. 29, Immenstadt, Tel.: 08323 / 913256  
Städt. Kindergarten Jahnstrasse, Jahnstr. 5, Immenstadt, Tel.: 08323 / 51138  
Städt. Kindergarten Am Auwald, Allgäuer Str. 11, Immenstadt, Tel.: 08323 / 7492  
Freie Spielstube und Krippe Immenstadt, Grüntenstr. 1, Immenstadt, Tel.: 08323 / 7643  
Kindertageseinrichtung St. Mauritius, Im Esch 5 Stein, Tel.: 08323 / 3851  
Städt. Kindergarten Stein, Kirchbichl 2, Stein, Tel.: 08323 / 51482  
Kinderkrippe Mäusclub, Adolph-Probst-Straße 4, Immenstadt Tel: 08323 / 9687153  
Kinderhort Immenstadt, Kemptener Straße 20 + Jahnstraße 5, Immenstadt, Tel: 08323 / 963588

### **Lauben**

Kindergarten St. Ulrich, Aufm Kirchbühl 2, Tel.: 08374 / 5890890

### **Missen-Wilhams**

Kindertagesstätte St. Martin, Hauptstr. 45, Missen, Tel.: 08320 / 666

### **Obermaiselstein**

Kindergarten St. Martin, Kirchgasse 2, Tel.: 08326 / 9033

### **Oberstaufen**

Kindergarten St. Peter und Paul, Am Kurpark 2, Oberstaufen, Tel.: 08386 / 2317  
Kindergarten Thalkirchdorf, Alte Schulstr. 3, Thalkirchdorf, Tel.: 08325 / 505

### **Oberstdorf**

Kindergarten St. Martin, Ludwigstr. 10, Oberstdorf, Tel.: 08322 / 2802  
Kindergarten St. Nikolaus, Färberstr. 6, Oberstdorf, Tel.: 08322 / 5385  
Kindergarten St. Elisabeth, Heinr.-Zirkel-Str. 15, Oberstdorf, Tel.: 08322 / 80476  
Kindergarten St. Barbara, Wasachstr. 16, Tiefenbach, Tel. 08322 / 6233  
Kindergarten St. Michael, Kirchplatz 5, Schöllang, Tel.: 08326 / 9630  
Kinderkrippe Sonnenschein, Im Steinach 1, Oberstdorf , Tel: 0171 4187780

### **Ofterschwang**

Kindertageseinrichtung Ofterschwang, Panoramaweg 11, Tel.: 08321 / 4558

### **Oy-Mittelberg**

Kindergarten St. Michael, Kirchlind 4, Oy-Mittelberg, Tel.: 08366 / 1013  
Kneipp-Kindertagesstätte "Vogelnest", Kressen 20, Tel.: 08366 / 1361  
Kindergarten St. Peter und Paul, Thalstr. 27, Petersthal, Tel.: 08367 / 8537

### **Rettenberg**

Marienkindergarten Kranzegg, Vorderburger Str. 9, Rettenberg, Tel.: 08327 / 305  
Kindergarten Untermaiselstein, Mühlenweg 6, Rettenberg, Tel: 08327 / 686



### **Sonthofen**

Evang. Johanniskindertagesstätte, Berghofer Str. 4, Tel.: 08321 / 3331  
Kinderhaus Nord, Nordstr. 2, Tel.: 08321 / 26725  
Kindergarten und Kinderkrippe Süd, Schützenstr. 6, Tel.: 08321 / 2573  
Kat. Kindergarten St. Christoph, Alb.-Schweitzer-Str. 3, Tel.: 08321 / 9795  
Kindergarten Maria Heimsuchung, Metzlerstr. 19, Tel.: 08321 / 71457  
Kindergarten Mater Christi, Alemannenweg 6, Altstädten, Tel.: 08321 / 81918'  
Kah. Kinderkrippe St. Christoph, Aurikelweg 5, Sonthofen, Tel: 08321 618 3562  
Evang. Kinderhaus Regenbogen, Hindelanger Straße 21 a, Tel: 08321 87023

### **Sulzberg**

Kindergarten St. Nikolaus, Pfarrweg 2, Tel.: 08376 / 8111  
Kindergarten Hildegardis, Schulstr. 17, Tel.: 08376 / 402  
Kindergarten Moosbach, Bgm.-Herz-Platz 6, Moosbach, Tel.: 08376 / 8601

### **Waltenhofen**

Gemeindekindergarten, Zettlerstr. 15, Waltenhofen, Tel.: 08303 / 7583  
Gemeindekinderkrippe, Zettlerstraße 17, Waltenhofen Tel: 08303 / 7583  
Kindergarten St. Christophorus, Veitser Str. 4, Hegge, Tel.: 0831 / 17158  
Kindergarten Oberdorf, Wiesenweg 1, Martinszell, Tel.: 08379 / 1328  
Kindergarten Niedersonthofen, Sonnenstr. 10, Niedersonthofen, Tel.: 08379 / 7655

### **Weitnau**

Kneipp-Kindertagesstätte Weitnau, Kirchstr. 19, Weitnau, Tel.: 08375 / 262  
Kneipp-Kindergarten Kleinweiler, Trauchburgstr. 2, Kleinweiler, Tel.: 08375 / 1647  
Kindertagesstätte Regenbogen, Alpgaustraße 16, Weitnau - Seltmanns Tel: 08375 / 921705

### **Wertach**

Kindertagesstätte St. Ulrich, Am Berg 9, Tel.: 08365 / 398

### **Wiggensbach**

Johanneskindergarten, Jugendstr. 4, Wiggensbach, Tel.: 08370 / 1375  
Johanneskinderkrippe, Jugendstr. 6, Wiggensbach, Tel: 08370 / 9292353  
Johanneskindergarten Ermengerst, Römerstraße 2, Wiggensbach, Tel: 08370 / 1375

### **Wildpoldsried**

Kindergarten St. Michael, Kemptener Str. 3, Wildpoldsried Tel.: 08304 / 5315  
Kinderkrippe St. Michael, Pfarrweg, Wildpoldsried, Tel: 08304 / 5315

<b>Grund- und Mittelschulen im Landkreis</b>	
Grundschule Altusried Mittelschule Altusried Schulstr. 5, 87452 Altusried Internet: <a href="http://www.schule-altusried.de">www.schule-altusried.de</a>	Grundschule Bad Hindelang Mittelschule Bad Hindelang Alpgasse 10, 87541 Bad Hindelang Internet: <a href="http://www.vshindelang.de">www.vshindelang.de</a>
Grundschule Kimratshofen Sportstr. 2, 87452 Altusried Internet: <a href="http://www.gs-kimratshofen.de">www.gs-kimratshofen.de</a>	Grundschule Betzigau Duracher Str. 10, 87488 Betzigau Internet: <a href="http://www.vs-betzigau.de">www.vs-betzigau.de</a>
Grundschule Krugzell Pfarrwaldweg 3, 87452 Krugzell Internet: <a href="http://www.gs-krugzell.de">www.gs-krugzell.de</a>	Grundschule Blaichach Mittelschule Blaichach Ettensberger Str. 17, 87544 Blaichach Internet: <a href="http://www.gms-blaichach.de">www.gms-blaichach.de</a>
Grundschule Buchenberg Mittelschule Buchenberg Schulstr. 9, 87474 Buchenberg Internet: <a href="http://www.schule-buchenberg.de">www.schule-buchenberg.de</a>	Grundschule Burgberg Blaichacher Str. 25, 87545 Burgberg i. Allgäu Internet: <a href="http://www.grundschule-burgberg.de">www.grundschule-burgberg.de</a>
Grundschule Dietmannsried Mittelschule Dietmannsried Schulstr. 2, 87463 Dietmannsried Internet: <a href="http://www.vs-dietmannsried.de">www.vs-dietmannsried.de</a>	Grundschule Durach Mittelschule Durach Vorwaldstr. 5, 87471 Durach Internet: <a href="http://www.vs-durach.de">www.vs-durach.de</a>
Grundschule Fischen - Ofterschwang Bergerweg 9, 87538 Fischen i. Allgäu Internet: <a href="http://www.schule-fischen.de">www.schule-fischen.de</a>	Grundschule Haldenwang Am Schwimmbad 3, 87490 Haldenwang Internet: <a href="http://www.haldenwang.de">www.haldenwang.de</a>
Königsegg-Volksschule Immenstadt i. Allgäu Grundschule Kemptener Str. 20, 87509 Immenstadt i. Allgäu Internet: <a href="http://www.koenigsegg-grundschule-immenstadt.de">www.koenigsegg-grundschule-immenstadt.de</a>	Mittelschule Immenstadt i. Allgäu Schulverbund Nagelfluh An der Grüntenstr. 8, 87509 Immenstadt Internet: <a href="http://www.mittelschule-immenstadt.de">www.mittelschule-immenstadt.de</a>
Grundschule Stein Am Eckschachen 4, 87509 Immenstadt Internet: <a href="http://www.grundschule-stein.de">www.grundschule-stein.de</a>	Grundschule Lauben Sportplatzstr. 12, 87493 Lauben Internet: <a href="http://www.gs-lauben.de">www.gs-lauben.de</a>
Grundschule Missen-Wilhams Schulweg 2, 87547 Missen-Wilhams Internet: <a href="http://www.grundschule-missen.org">www.grundschule-missen.org</a>	Grundschule Oberstaufen Mittelschule Oberstaufen Kalzhofen 46, 87534 Oberstaufen Internet: <a href="http://www.vs-oberstaufen.de">www.vs-oberstaufen.de</a>
Grundschule Oberstdorf Ludwigstr. 8, 87561 Oberstdorf Internet: <a href="http://www.grundschule-oberstdorf.de">www.grundschule-oberstdorf.de</a>	Mittelschule Oberstdorf Alpgaustr. 28, 87561 Oberstdorf Internet: <a href="http://www.mittelschule-oberstdorf.de">www.mittelschule-oberstdorf.de</a>
Grundschule Oy-Mittelberg Mittelschule Oy-Mittelberg Haager Str. 2, 87466 Oy-Mittelberg Internet: <a href="http://www.volksschuleoy.de">www.volksschuleoy.de</a>	Grundschule Rettenberg Bichelweg 10, 87549 Rettenberg Internet: <a href="http://www.grundschule-rettenberg.de">www.grundschule-rettenberg.de</a>
Mittelschule Sonthofen Hindelanger Str. 21, 87527 Sonthofen Internet: <a href="http://www.mittelschule-sonthofen.de">www.mittelschule-sonthofen.de</a>	Grundschule Sonthofen an der Berghofer Straße Berghofer Str. 8 a, 87527 Sonthofen Internet: <a href="http://www.gsb-sonthofen.de">www.gsb-sonthofen.de</a>
Grundschule Sonthofen – Rieden Albert-Schweitzer-Str. 14, 87527 Sonthofen Internet: <a href="http://www.gs-sonthofen-rieden.de">www.gs-sonthofen-rieden.de</a>	Grundschule Sulzberg Schulstr. 11, 87477 Sulzberg Internet: <a href="http://www.vs-sulzberg.de">www.vs-sulzberg.de</a>



Grundschule Waltenhofen Mittelschule Waltenhofen Zettlerstr. 17, 87448 Waltenhofen Internet: <a href="http://www.schule-waltenhofen.de">www.schule-waltenhofen.de</a>	Grundschule Hegge Industriestr. 49, 87448 Waltenhofen Internet: <a href="http://www.grundschule-hegge.de">www.grundschule-hegge.de</a>
Grundschule Martinszell Illerstr. 19, 87448 Waltenhofen Internet: <a href="http://www.schule-martinszell.de">www.schule-martinszell.de</a>	Grundschule Weitnau Mittelschule Weitnau Kirchstr. 13, 87480 Weitnau Internet: <a href="http://www.vs-weitnau.de">www.vs-weitnau.de</a>
Grundschule Wertach St.-Ulrich-Str. 17, 87497 Wertach Internet: <a href="http://www.schule-wertach.de">www.schule-wertach.de</a>	Grundschule Wiggensbach Jugendstr. 6, 87487 Wiggensbach Internet: <a href="http://www.schule-wiggensbach.de">www.schule-wiggensbach.de</a>
Grundschule Wildpoldsried Schulstr. 6, 87499 Wildpoldsried Internet: <a href="http://www.wildpoldsried.de/index.shtml?Schule">www.wildpoldsried.de/index.shtml?Schule</a>	

<b>Gymnasien Landkreis</b>	
Gymnasium Immenstadt Allgäuer Str. 7-9, 87509 Immenstadt Internet: <a href="http://www.gymnasium-immenstadt.de">www.gymnasium-immenstadt.de</a>	Gymnasium Sonthofen Albert-Schweitzer-Str. 21, 87527 Sonthofen Internet: <a href="http://www.gymnasium-sonthofen.de">www.gymnasium-sonthofen.de</a>
Gertrud-von-Le-Fort-Gymnasium Oberstdorf Rubistr. 8, 87561 Oberstdorf Internet: <a href="http://www.gymnasium-oberstdorf.de">www.gymnasium-oberstdorf.de</a>	

<b>Realschulen Landkreis Oberallgäu</b>	
Staatl. Realschule für Knaben Immenstadt Allgäuer Str. 7, 87509 Immenstadt Internet: <a href="http://www.realschule-immenstadt.de">www.realschule-immenstadt.de</a>	Mädchenrealschule Maria Stern Immenstadt Bei Maria Stern 1, 87509 Immenstadt Internet: <a href="http://www.maria-stern.de">www.maria-stern.de</a>
Staatl. Realschule Sonthofen Sudetenstr. 6, 87527 Sonthofen Internet: <a href="http://www.stareso.de/">www.stareso.de/</a>	Priv. Wirtschaftsschule Merkur Immenstadt Liststr. 8, 87509 Immenstadt Internet: <a href="http://www.merkurschule.de">www.merkurschule.de</a>

<b>Weitere Schulen im Landkreis</b>	
Albert-Schweitzer-Schule Sonderpäd. Förderzentrum Sonthofen Albert-Schweitzer-Str. 16 a, 87527 Sonthofen Internet: <a href="http://www.ass-sf.de">www.ass-sf.de</a>	Montessori-Volksschule Südl. Oberallgäu (Private Volksschule - Grundschule und Hauptschule) Burgsiedlung 1, 87527 Sonthofen Internet: <a href="http://www.montessori-sonthofen.de/">www.montessori-sonthofen.de/</a>
Freie Montessori-Volksschule Allgäu (Private Volksschule) Kalzhofen 2, 87534 Oberstaufen Internet: <a href="http://www.montessori-allgaeu.de/">www.montessori-allgaeu.de/</a>	Private Schule für Körperbehinderte u. Kranke Grund- und Hauptschulstufe Riedlesweg 9, Oberjoch, 87541 Bad Hindelang Internet: <a href="http://www.santa-maria.de">www.santa-maria.de</a>
Private Schule für Kranke an der Kurklinik Oy-Mittelberg Grund- und Hauptschulstufe, 87466 Oy-Mittelberg Internet: <a href="http://www.schule-rehamittelberg.de/">www.schule-rehamittelberg.de/</a>	Freie Schule Albris Albris 231 87474 Buchenberg <a href="http://www.freie-schule-albris.de/">http://www.freie-schule-albris.de/</a>



<b>Berufsschulen</b>	
Staatliche Berufsschule Immenstadt Missener Straße 2-6, 87509 Immenstadt Internet: <a href="http://www.berufsschule-immenstadt.de">www.berufsschule-immenstadt.de</a>	Staatliche Fachoberschule Sonthofen Albert-Schweitzer-Str. 19, 87527 Sonthofen Internet: <a href="http://www.fos-sonthofen.de">www.fos-sonthofen.de</a>

<b>Schulen in Kempten</b>	
Grundschule Kempten am Haubenschloss Haubenschloßplatz 1, 87435 Kempten E-Mail: <a href="mailto:haubenschlossschule.kempten@augustakom.net">haubenschlossschule.kempten@augustakom.net</a>	Grundschule Kempten an der Fürstenstraße Fürstenstraße 38, 87439 Kempten E-Mail: <a href="mailto:fuerstenschule@as-netz.de">fuerstenschule@as-netz.de</a> Internet: <a href="http://www.fuerstenschule-kempten.de">www.fuerstenschule-kempten.de</a>
Grundschule Kempten an der Sutt Kronenstraße 3, 87435 Kempten E-Mail: <a href="mailto:Volksschule-Kempten-an-der-Sutt@as-netz.de">Volksschule-Kempten-an-der-Sutt@as-netz.de</a>	Grundschule Kempten auf dem Lindenberg Merkstraße 3, 87437 Kempten E-Mail: <a href="mailto:info@gs-lindenberg-ke.de">info@gs-lindenberg-ke.de</a> Internet: <a href="http://www.gs-aufdemlindenberg.de">www.gs-aufdemlindenberg.de</a>
Grundschule Kempten (Allgäu)-Kottern/Eich Friedrich-Ebert-Straße 14 87437 Kempten (Allgäu) Tel: 0831 56137-0 Fax: 0831 56137-22 E-Mail: <a href="mailto:gs-kottern-eich@kempten.de">gs-kottern-eich@kempten.de</a>	Grundschule Heiligkreuz Heiligkreuzer Straße 98 87439 Kempten (Allgäu) Tel: 0831 59134-0 Fax: 0831 59134-22 E-Mail: <a href="mailto:vs-heiligkreuz.verwaltung@as-netz.de">vs-heiligkreuz.verwaltung@as-netz.de</a> Internet: <a href="http://www.vs-heiligkreuz.de">www.vs-heiligkreuz.de</a>
Gustav-Stresemann-Grundschule Sankt Mang Hanebergstraße 34, 87437 Kempten E-Mail: <a href="mailto:gustav-stresemann-vs.verwaltung@augustakom.net">gustav-stresemann-vs.verwaltung@augustakom.net</a>	Mittelschule Kempten – Wittelsbacherschule Frühlingsstraße 14, 87439 Kempten E-Mail: <a href="mailto:wittelsbacherschule.verwaltung@as-netz.de">wittelsbacherschule.verwaltung@as-netz.de</a> Internet: <a href="http://www.wittelsbacherschule.de">www.wittelsbacherschule.de</a>
Mittelschule Kempten auf dem Lindenberg Merkstraße 1, 87437 Kempten E-Mail: <a href="mailto:info@ms-aufdemlindenberg.de">info@ms-aufdemlindenberg.de</a> Internet: <a href="http://www.lindenbergschule.com">www.lindenbergschule.com</a>	Mittelschule Kempten bei der Hofmühle Westendstraße 29, 87439 Kempten E-Mail: <a href="mailto:vs.hofmuehle.ke@augustakom.net">vs.hofmuehle.ke@augustakom.net</a> Internet: <a href="http://www.msbdh-ke.de">www.msbdh-ke.de</a>
Robert-Schuman-Mittelschule Sankt Mang Neudorfer Straße 4, 87437 Kempten E-Mail: <a href="mailto:robert-schuman.ke@allgaeu.org">robert-schuman.ke@allgaeu.org</a> Internet: <a href="http://www.robert-schuman-schule.de">www.robert-schuman-schule.de</a>	Mädchenrealschule (Schulschwestern) Kempten Gerhardingerweg 4, 87437 Kempten Internet: <a href="http://www.allgaeu.org/mrsl/rs_l.htm.htm">www.allgaeu.org/mrsl/rs_l.htm.htm</a>
Staatl. Realschule Kempten Salzstr. 17, 87435 Kempten Internet: <a href="http://www.staatliche-realschule-kempten.de/">www.staatliche-realschule-kempten.de/</a>	Städtische Realschule Kempten Westendstr. 27, 87439 Kempten Internet: <a href="http://www.staedtische-realschule-kempten.de">www.staedtische-realschule-kempten.de</a>
Maria-Ward-Schule Kempten Hoffeldweg 12, 87439 Kempten Internet: <a href="http://www.mw-kempten.de/">www.mw-kempten.de/</a>	Staatl. Wirtschaftsschule (BFS) Kempten Wiesstr. 30, 87435 Kempten Internet: <a href="http://www.berufsschule2-kempten.de">www.berufsschule2-kempten.de</a>
Agnes-Wyssach-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Kempten Ostbahnhofstr. 57, 87437 Kempten Internet: <a href="http://www.sfz-kempten.de">www.sfz-kempten.de</a>	Astrid-Lindgren-Schule Priv. Förderzentrum Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung Schwalbenweg 63, 87439 Kempten E-Mail: <a href="mailto:schulleitung@als-kempten.de">schulleitung@als-kempten.de</a> Internet: <a href="http://www.als-kempten.de">www.als-kempten.de</a>



<p>Philipp-Neri-Schule, Private Schule zur Erziehungshilfe, Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung Leutkircher Straße 31, 87439 Kempten E-Mail: E-Schule-Kempten@t-online.de Internet: www.sankt-georg-kempten.de</p>	<p>Tom-Mutters-Schule, Priv. Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Schwalbenweg 61, 87439 Kempten E-Mail: post@Tom-Mutters-Schule-ke.de Internet: www.tom-mutters-schule-ke.de</p>
<p>Berufsschule St. Georg Förderzentrum Förderschwerpunkt Lernen Mozartstraße 18 87435 Kempten</p>	<p>Montessori-Volksschule (Grund- und Mittelschule) Kempten der Augsburger Gesellschaft für Lehmbau, Bildung und Arbeit e. V. Reichlinstraße 23, 87439 Kempten E-Mail: info@montessori-kempten.de Internet: www.montessori-kempten.de</p>
<p>Carl-von-Linde-Gymnasium Kempten Haubensteigweg 10, 87439 Kempten Internet: www.carl-von-linde-gymnasium.de</p>	<p>Hildegardis-Gymnasium Kempten Lindauer Str. 22, 87439 Kempten Internet: www.hildegardis-gymnasium.de</p>
<p>Allgäu - Gymnasium Kempten Eberhard-Schobacher-Weg 1, 87435 Kempten Internet: www.allgaeu-gymnasium.de</p>	<p>Staatliche Berufsschule I Kempten Kotterner Straße 43, 87435 Kempten Internet: www.bs1-kempten.de</p>
<p>Staatliche Berufsschule II Kempten Wiesstraße 30, 87435 Kempten Internet: www.bs2-kempten.de</p>	<p>Staatliche Berufsschule III Kempten Wiesstraße 32, 87435 Kempten Internet: www.bs3-kempten.de</p>
<p>Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Kempten Kotterner Straße 41, 87435 Kempten Internet: www.fosbos-kempten.de</p>	<p>Priv. Fachakademie für Fremdsprachenberufe Rathausplatz 2, 87435 Kempten E-Mail: fachakademie@ifb-kempten.de</p>
<p>Fachschule für Heilerziehungspflege Kempten Braut- und Bahrweg 4 87435 Kempten E-Mail: fachschule.kempten@kjf-kolleg.de</p>	<p>Technikerschule Allgäu Kotterner Straße 43, 87435 Kempten Internet: www.tsa-kempten.de</p>
<p>Landwirtschaftsschule Kempten Adenauerring 97, 87439 Kempten</p>	<p>Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Molkereiwirtschaft Kempten - Staatl. Fachschule für Agrarwirtschaft, Fachrichtung Milchwirtschaft und Molkereiwesen - Staatl. Technikerschule für Agrarwirtschaft, Fachrichtung Milchwirtschaft und Molkereiwesen Auf dem Bühl 84, 87437 Kempten</p>
<p>Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Milchviehhaltung und Grünland Kempten Spitalhof Spitalhofstraße 9, 87437 Kempten</p>	<p>Fachakademie für Sozialpädagogik Auf der Halde 29, 87439 Kempten E-Mail: info@faks-kempten.de</p>
<p>Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Schwaben Zweigakademie Kempten Schönefelder Gasse 3, 86159 Augsburg E-Mail: mail@vwa-schwaben.com</p>	<p>MOS Allgäu – Montessori Fachoberschule Reichlinstraße 23 87439 Kempten E-Mail: mailto:info@mos-allgaeu.de</p>







## Herausgeber:

Landkreis Oberallgäu  
Oberallgäuer Platz 2 - 87527 Sonthofen  
[bildungsregion@lra-oa.bayern.de](mailto:bildungsregion@lra-oa.bayern.de)  
[www.oberallgaeu.org](http://www.oberallgaeu.org)